



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

297 (1.7.1914) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-166525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-166525)

Vereinsnachrichten.

Essentielle Handlungsgehilfenversammlung. Man schreibt uns: Der Leipziger Verband hat den Vorschlag des D. S. S., die Frage des „kommunalen Stellennachweises“ in einer gemeinsamen Versammlung unter einem neutralen Vorsitzenden zu behandeln, abgelehnt. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen nationaler Handlungsgehilfen-Verbandes wird daher diese wichtige Frage in einer öffentlichen Handlungsgehilfen-Versammlung behandeln lassen, in der gleichzeitig die Antwort auf die ihr vom Leipziger Kreisverein gemachten schweren Vorwürfe „wie Fälschung der öffentlichen Meinung“, „Gewissenlose Art“, „Offenbare Unwahrheit“, „Demagogische Unaufrichtigkeit“, gegeben wird. Die Versammlung findet nächsten Donnerstag, den 2. Juli abends 9 Uhr im großen Saale des „Bernhards-Hofes“, K 1, 5, statt. Der am meisten angegriffene Diskussionsredner des 12. südwestdeutschen Handlungsgehilfentages im Ballhaus, Herr Hauptreferent Schellin, Frankfurt a. M., wird sprechen über: „Für oder gegen den kommunalen Stellennachweis“. Die repräsentative Antwort auf die Angriffe des Leipziger Verbandes. Sein Verwaltungsratsmitglied, Gustav Sängler, Leipzig und Herr Geschäftsführer Willi Gahn, hier sind brieflich eingeladen worden und haben vollste Redefreiheit zugesichert erhalten. Die Mannheimer Handlungsgehilfen werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Sommernachtsfest des Bezirks Mannheim im Verein für Handlungs-Gewerbe von 1868 (Kaufm. Verein) Hamburg. Was besahen die Handlungsgehilfen am Samstag den 4. Juli 1914? Das, was alle hiesigen Feste, vorzüglich vorbereitete Sommernachtsfest des Bezirkes. Wir erinnern an die in der letzten Saison festgehaltenen großen Besessungen des Vereins, die wegen Unbefähigung vorzeitig geschlossen werden mußten, und können wohl heute schon sagen, daß auch das Sommernachtsfest mit seinem vorzüglichen Programm guten Anklang findet. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Strohhütchen magisch beleuchtet werden wird und der Romantiker der Burg entsprechende Programmskizze zur Aufführung kommen. Weitere Auskunft wird gern erteilt in der Landesgeschäftsstelle des Vereins, O 7, 24.

Vergnügungen.

Balltheater. Das neue Programm bietet, so scheint man uns, wieder die reiche Fülle von nicht weniger als 16 Filmen, so u. a. den Detektivschlager „Die Rasse des Schloßes“ in 3 Akten, ferner das große Drama in 3 Akten „Die Tragödie eines Arztes“, sowie ein Lustspiel und das reizende Lustspiel in 2 Akten „Das Sportsmodell“. Beim Betreten des Theaters, das trotz der ungünstigen Witterung und der Masse der Vergnügungen in Mannheim allabendlich vollbesetzt ist, fällt dem Besucher die diesem Lokale eigentümliche Stille auf, die auch den ganzen Abend anhält und von Stillsitzen durch Cyan bedingt wird.

Palast-Theater, J. 1, 6, Breitestraße. In vorgenanntem Theater, dem beliebtesten und vornehmsten Etablissement Mannheims, beginnt, so scheint man uns, heute ein Programm, das unstrittig das Tagesgespräch des Publikums bilden wird. Der Spielplan enthält nämlich das gewaltige Meisterwerk der Nordischen Filmkompanie, die großartige dramatische Schöpfung der Kinematographen, einen Film, wie er traumhaft, pöndelnd und erschütternd bis heute niemals gezeigt worden ist. „Die Wälder“, Filmdrama in 4 Akten, in der Hauptrolle Betty Rossini, ist ein Kunstgenuss und eine Augenweide! Ganz besonders sei hier noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Direktion von heute an ihrem Publikum einen ganz besonderen musikalischen Genuss dadurch bereitet, daß sie die bedeutendsten musikalischen Werke, Beethoven's Sonaten, Chopin's von Liszt usw. in den Abendvorstellungen in künstlerisch vollendeter Weise zum Vortrag bringen läßt. Mit dieser Neuordnung hat die Direktion eine wertvolle Vereinerung des Programms geschaffen, die ohne Zweifel den Beifall des Publikums finden wird. Der nächste Spielplan enthält noch einen „speziellen“ Blacow-Schlager „Am ein Paar Schuhe“, einen wunderbaren amerikanischen Film in 2 Akten, „Amerikaner“, eine Reihe von Humoresken und Naturaufnahmen. Der Besuch des Palasttheaters ist auch in den heißesten Tagen eine Erholung und daher bestens zu empfehlen.

25. Jahrestag des Vereins badischer Lehrerinnen.

Karlsruhe, 29. Juni. Die am Sonntag und Montag in Karlsruhe abgehaltene Jahrestagsgemeine Hauptversammlung des Vereins badischer Lehrerinnen war verbunden mit der Gedächtnisfeier des 25jährigen Bestehens des Vereins. Die Verhandlungen begannen am Sonntag vormittag mit Gruppenfestungen, an die sich am Montag eine Sitzung der Abteilungsleiterinnen und dann die Mitgliederversammlung angeschlossen. In der letzteren wurden neben den üblichen geschäftsmäßigen Aufgaben der Jahres- und Rechnungsberichte zwei wichtige Anträge des Vorstandes noch interessanter Debatten der Lehrkräfte aus dem ganzen Land erschienen. Lehrkräfte angeregten; die pflichtmäßige Danksagung und wichtige Änderungen in den Satzungen der Vereinskrankenkasse.

Die ebenfalls festliche Zusammenkunft fand am Montag vormittag im „Kaufmanns-Haus“ statt. Ihr wohnte auch Großherzogin Luise bei; Prinzessin Karoline, die nach dem Heimgang der Prinzessin Wilhelmine die Schutzherrschaft über den Verein übernommen hatte, ließ sich durch eine Hofdame vertreten. Staatsminister Dr. Freyher von Duff, Unterrichtsminister Dr. Böhm, Vertreter der Stadt, der Geistlichkeit, besondere Berufswissenschaftler usw. waren der Einladung zur Festfeier gefolgt. Geh. Rat Käthy entbot namens der Regierung Gruß und Anerkennung und beglückwünschte den Verein. Für die Medienz sprach

Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, für den Frauenverein Geh. Rat Käthy, für den Allgemeinen deutschen Lehrerinnenverein Fel. Lange aus Berlin, für den Vorstand der Frauenvereine Frau Zimmermann. Ferner übermittelten Glückwünsche der Badische Lehrerschaft und der württembergische Lehrerinnenverein, abgesehen von den zahllosen schriftlichen und telegraphischen Adressen.

Die Vorsitzende Fräulein Klein leitete die Verhandlungen. Vor Eröffnung ihrer Schilderung der Vereinsgeschichte in den vergangenen 25 Jahren gedachte sie der entschlafenen Prinzessin Wilhelmine, der Schutzherrin des Vereins. Auch das Andenken der vor kurzem dem Leben entrissenen Vorsitzenden Th. v. Schmitz wurde gebührend geachtet. Der Rückblick der Vorsitzenden gab befriedigende Kunde von dem raschen Aufstieg des Vereins, der nun an der Schwelle des 2. Vierteljahrhundert der neuen und großen Aufgabe, der Erhebung eines zweiten Heimats in Schöpfung ist. Voll Freude entgegengeht. Welch gewaltige geistige Kraft in der Lehrerinnenorganisation liegt, zeigte der Festvortrag der Vorsitzenden des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins, Fräulein Helene Lange aus Berlin. Sie behandelte das Thema „Die Frau als Volkserzieherin im modernen Staat“. Ihre Rückblicke und Ausblicke zeigten wie helle Wege in das problemreiche Leben der modernen Frau, die die „psychische Mütterlichkeit“ erlangen hat. Ein Festessen im „Kaufmanns-Haus“ bildete den Abschluß der Feier.

Aus dem Großherzogtum.

Ladenburg, 29. Juni. Im Kreise seiner lieben Kinder und 18 Enkel beging heute feierlich sein 70. Geburtstag Herr Wilhelm, der erst letzte Jahr sein 50jähriges Jubiläum feiern konnte, ist Veteran von 1866 und 1870/71. Von seinem 50 Dienstjahren war er allein 48 Jahre in Ladenburg tätig.

Heddesheim, 29. Juni. Die Arbeit für die neue Ortswasserleitung ist in letztem Monat ziemlich weit vorgeschritten. Die Straßenleitung ist fertig, ebenso sind die Leitungen in den Häusern meistens angelegt. Es erübrigt noch einige Leitungen in Gärten herzustellen und die Pumpstation zu vollenden, was noch einige Wochen Zeit in Anspruch nimmt. Im Laufe des Herbstes wird hoffentlich das bereits vorgesehene automatische Pumpwerk in die Station eingebaut werden, worauf der Betrieb eröffnet werden könnte. Freilich ergibt die Leitung heute schon teilweise Wasser zur Deckung der wieder sich schärfenden Erdmüssen. Durch sinnige Verbindung der neuen Eisenleitungen mit der alten, Pumpstation der Gemeinde in der Schafstube kann die neue Leitung mit Wasser gefüllt werden, was zu gewissem Zweck reicht; würde natürlich zum allgemeinen Gebrauch lange nicht ausreichen.

Karlsruhe, 29. Juni. Wegen Errichtung einer „Häuserkassette der Stadt Karlsruhe“ soll Vorlage an den Bürgerausschuß erlassen werden. Die Kasse hat den Zweck, die Bauarbeiten in der Stadt, insbesondere der Erstellung von Klein- (1 bis 4 Zimmer) Wohnungen durch Gewährung hypothekarischer gesicherter verzinslicher Darlehen (unter gewissen Voraussetzungen bis zu 80 Prozent der Schätzung) zu fördern. Auch soll mit dieser neuen Einrichtung ermöglicht werden, erste Hypotheken auf bestehende Bauten in reichlicherem Maße flüssig zu machen, als dies bisher mit Hilfe der Sparkasse und der unteren Verwaltung der Stadt stehenden Stiftungen möglich war. Die Verwaltung der Kasse soll der städtischen Sparkasse übertragen werden. Der Entwurf von Satzungen für die Kasse wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Forstheim, 29. Juni. Im demographischen Jahrbuch wurde ein 66 Jahre alter Goldarbeiter von seinem beredeten blinden Sohne überfallen und niedergeschlagen. Der Sohn, der Vater von 2 Kindern ist, wolle sich vor 11 1/2 Jahren erlösen, traf sich aber schlecht und schloß sich beide Augen aus. Seitdem lieg er sich öfter von seinem Knaben ins Wirtshaus führen. Dem Großvater war dies ein Grauel. Er nahm den Enkel weg, worauf der Sohn den Knaben ausfuhrte. Der alte Mann erhielt einen schweren Schlag und wurde ins Krankenhaus verbracht. Der Sohn ist verhaftet worden.

St. Margen (H. Freiburg), 29. Juni. Am Sonntag wurde hier das Großherzog Friedrich I. und Kaiserdenkmal feierlich enthüllt. Mit der Feier war der Gausstag des Kreis-Militärverbandes verknüpft. Wegen halb 3 Uhr stellte sich der Festzug auf, der mit ungefähr 30 Vereinen und 14 Musikkapellen, den Festzugstrahlen in Tracht und einer Fliegerabteilung aus Freiburg, ein farbenprächtiges Bild bot. Herr Oberst Tiergartner, als Vertreter der Regierung, übergab unter Ehrenworten dem Herrine Buchheim die Jahresmedaille. Herr Architekt und Hauptmann d. I. Malteberg gab einen Überblick über Entstehung und Bau des Denkmals, dessen Stelle hierauf fiel, und das von Herrn Oberstleutnant Weiß dem Gaus der Gemeinde übergeben wurde. Herr 2. Vorstand Gerson Falter hielt die Festrede. Herr Minister a. D. Freyher v. Marschall gedachte mit feinen Worten des großen Krieges und gab seiner Freude Ausdruck über das schöne Denkmal. Während des Nachmittags waren Begrüßungstelegramme eingelaufen von Großherzog, der Großherzogin Luise und von Herrn Generalleutnant Boerner von Danzschewitz.

Bad Arolsen, 29. Juni. In der letzten Bürgerauskunftung wurde mit 35 gegen 22 Stimmen die Erbauung eines Konversationshauses beschlossen, zu dem die Gemeindeverwaltung eine Summe bis zu 100.000 Mark aufwenden kann, die durch Kapitalaufnahme aufzubringen ist. Hinsichtlich der Platzfrage hat sich die Gemeindeverwaltung die Entscheidung vorbehalten. Ferner erklärt die Kleinfriedensstelle die notwendige Erweiterung durch einen Anbau, der 14.000 Mark erfordert. Von dem als Ersatz des vom Allgemeinen Orts-

krankentassenverband Stuttgart erworbenen „Auribus und Salinenhotel“ (bismarckisch zu einem württembergischen Frauen-Erholungsheim umgebaut) geplanten Neubau eines Hotels am Kapfswald verläutet bis jetzt nichts mehr. Der Kurbetrieb selbst hat mit der endlichen Einkehr des Sommerwetters nunmehr lebhaft eingesetzt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Waldmichelbach, 28. Juni. Ein tragisches Unglück ereignete sich gestern abend in der Papierfabrik im Bensbachtal (Schbach). Der 17jährige Sohn des Werkführers Mannheimer geriet in die 5 Handräder der Maschine und wurde auf der Stelle totgedrückt. Die Seele mußten zerschneiden werden, um die Leiche aus der Maschine zu schaffen.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 29. Juni. Von dem „Weinbändler“ Wilhelm Förster in Müllheim bezog ein Fabrikarbeiter in Dornberg ein Faß Wein, das aber statt des bestellten Rotweins minderwertigen Malzwein enthielt. Eine Familie in Mannheim bediente er mit der gleichen Flüssigkeit, freilich hätte letztere auch wissen müssen, daß man bei den heutigen Weinpreisen auch feinen „geringeren Wein“ in Oberbaden für 35 Bsg. pro Liter kauft. Die Strafkammer verurteilte Förster wegen Betrugs und wegen Verstoßes gegen das Weingesetz zu drei Monaten Gefängnis und einer Woche Haft.

Weimar, 28. Juni. In dem Verleumdungsprozess gegen den Arzt Dr. med. Böffer aus Braunshweig und den früheren Universitätsprofessor Göring aus Weimar wurde Samstag abend das Urteil gesprochen. Dr. Böffer erhielt eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten, Göring wurde zu 400 M. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte sieben Monate Gefängnis bzw. 300 Mark Geldstrafe beantragt. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, die Vorwürfe der Angeklagten seien als unbegründet und frivol nachgewiesen worden. — In der Verhandlung hielt Dr. Böffer seine Ausfälligkeiten voll aufrecht. Er betonte, daß Dr. Vinswanger Prof. Lehmann-Hohenberg als irreführend bezeichnet habe, trotzdem er nur wenige Minuten mit ihm gesprochen habe. Der Amtsrichter Sommermann habe in der Verhandlung vor dem Schöffengericht dem Gutachten Vinswangers stattgegeben und die Heberführung Lehmann-Hohenbergs in eine Irrenanstalt beantragt. Auf eine Frage des Vorsitzenden, ob er psychiatrische Vorbildung habe, erwiderte der Angeklagte unter allgemeiner Heiterkeit: Nein, Gott sei Dank, nicht. — Der zweite Angeklagte gibt an, er habe die Eingabe unterschrieben, nachdem er einige beleidigende Äußerungen gestrichen hätte. — In der Beweisaufnahme wird der Psychiater Dr. Vinswanger als Zeuge vernommen. Er erklärt, er sei nicht an dem gegen Lehmann-Hohenberg vorgegangen. Lehmann-Hohenberg sei ein pathologischer Querulant. Auch der zweite Nebenkläger, Prof. Berger (Jena), hat die Heberzeugung, daß Lehmann-Hohenbergs Verleumdung an die Urteile des Krankenhauses gehe. Der dritte Nebenkläger, Antisemitendoktor Kemmermann, bestreitet energisch, in dem Verfahren das Recht gehängt zu haben. Die Verhandlung gegen Lehmann-Hohenberg sei die tumultuöseste gewesen, die er jemals in seiner langjährigen Praxis erlebt hätte. Als Zeuge wird darauf Prof. Lehmann-Hohenberg vernommen. Er gibt an, er sei kein Querulant. Chemiker Vinswanger habe sich verschiedene Male, immer drei bis vier Minuten, im ganzen zusammen etwa 12-14 Minuten, mit ihm unterhalten. Und daraufhin habe er das Gutachten über ihn abgegeben. Das sei unmissverständlich, eine Proklamierung der Wissenschaft. Vinswanger knoche geisteskrank aus, ob ein Mensch geistig gesund sei oder nicht. (Heiterkeit.) Auf Befragen gibt Zeuge zu, daß er von der Eingabe Kenntnis habe. Amtsgerichtsdoktor Kemmermann habe nicht subjektiv, wohl aber objektiv das Recht geübt. Zeuge will zugeben, daß er anormal sei. Es gebe aber eine Anomalie nach der Höhe und nach der Tiefe hin. Er sei anormal nach der Höhe hin, also kein Hypochondriker, sondern geistig ganz gesund. Wenn man mich — so sagt der Zeuge weiter — für einen Hypochondriker hält, dann waren Luther, Guiten und Graf Nord aus Hypochondriker. — Sachverständiger Prof. Dr. W. Anse-Dresden äußert sich dahin, daß kein Anhalt dafür vorliege, daß Prof. Vinswanger sein Gutachten, gegen das sich die Eingabe der Angeklagten richtete, so abgegeben habe, wie es geschehen sei. Damit war die Beweisaufnahme geschlossen und nach den Plädoyers fällte die Strafkammer das oben mitgeteilte Urteil.

Von Tag zu Tag.

Säuer besterter Anzug. R. C. Straßburg, 27. Juni. Aus Württemberg sehten in der Nacht zum 24. Februar 3 junge Leute von hier einen Revolver in Tätigkeit. Ein gewisser Hermann wurde als derjenige ermittelt, der den Handgriff zog und so die Feuerwehre herbeirief. Das Schöffengericht verurteilte ihn für diesen Späß zu 6 Monaten Gefängnis und ließ ihn sofort abführen. Die beiden anderen, die ebenso wie Hermann im Verdacht der Inzesterei stehen, machten unter Eid solche Angaben und werden sich wegen Meineids zu verantworten haben.

Ueberfall auf einen Soldaten. R. C. Kolmar, 29. Juni. Ein roher Ueberfall wurde auf einen Rekruten des hiesigen 14. Jägerregiments in dem Orte Wals verübt, wo das Regiment zur Zeit einquartiert ist. Wurschen des Dorfes stelen in der Dunkelheit über ihn her und bearbeiteten ihn mit Säbeln deraat, daß seine Heberführung in das Lazarett nach Kolmar erforderlich wurde.

Ein Opfer eigener Unvorsichtigkeit. R. C. Eszeln, 29. Juni. Durch eigene Unvorsichtigkeit schwer verunglückt ist am Samstag Abend der Tagner Salori von hier. Er trug ein offenes Messer in der Hosentasche und ließ sich dieses, als er sich bücken wollte, in den Unterleib. Er schloß sich den ganzen Leib auf, so daß die Gebärme herortraten, und wurde in sehr bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Folgeschweres Schadenfeuer. R. C. Wingenfelden, 29. Juni. Durch eine Feuersbrunst wurde in der Nacht zu Sonntag das Anwesen des Fuhrmanns Schapie vollständig eingeschmelt. Nicht einmal das Großvieh konnte gerettet werden. Auch der Besitzer erlitt Brandwunden. Küher dem Robhaus mit Nebengebäuden sind lt. „Ersäffer Kurier“ im ganzen 7 Stück Großvieh den Flammen zum Opfer gefallen.

Schwerer Eisenbahnunfall. R. C. Saarburg, 27. Juni. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Freitag auf dem hiesigen Bahnhof. Der Postkammermann wollte das Fahrgeleise überschreiten, im selben Augenblick kam ein Zug heran und Lefer wurde von der Maschine erlöst und etwa 20 Meter weit mitgeschleift. Außer mehreren Rippenbrüchen und einem Schlüsselbeinbruch erlitt Lefer schwere Kopfverletzungen und wurde in sehr bedenklichem Zustand ins Hospital gebracht.

Unfall eines Militärautos. R. C. Zabern, 29. Juni. Ein Militärauto erlitt in der Nähe von Zabern einen schweren Unfall. Es fuhr lt. „Ersäffer“ gegen einen Baum, durch den Anprall wurden zwei Soldaten heruntergeschleudert und schwer verletzt nach dem Militärhospital gebracht.

Verurteilter Wälder. R. C. Zabern, 29. Juni. Wegen schweren Jagdvergehens in 3 Fällen und wegen Nötigung in 2 Fällen verurteilte das Landgericht Zabern am 4. April den Ackergehilfen Donath zu einer Gesamtsstrafe von 1 Jahr Gefängnis, den Vater des Donath wegen verbotlicher Nötigung zu 3 Monaten und einen gewissen Wehfelder wegen schweren Jagdvergehens zu 4 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten legten gegen dieses Urteil Revision ein, das Reichsgericht hat nunmehr lt. „Straßb. R. Ztg.“ die Revision verworfen.

Verdiente Strafe. R. C. Zabern, 28. Juni. Wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung hatte das Schöffengericht Halsburg den Buchhalter Weber, den Kadettener Kossin und den Klempnergehilfen Blum, sämtlich aus Zabern, zu Geldstrafen verurteilt. Die genannten trafen am 29. April auf die Müstler Mühle und Schärer vom Inf.-Reg. 99, beschimpften sie und fielen über die Soldaten her, als diese sich die Beleidigungen verbat. Schärer hatte u. a. eine 10 Zentimeter lange Verwundung am Hinterkopf davongetragen. Die Staatsanwaltschaft legte gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung ein und am Donnerstag befand sich die Zaberner Strafkammer mit der Sache. Die Beklagten stellen die Sache so dar, als hätten die Soldaten zuerst angegriffen. Durch die Beweisaufnahme hielt aber das Gericht diese Behauptung für widerlegt und erachtete mit Rücksicht darauf, daß es sich um einen Angriff auf Soldaten handelte, die erkannteten Geldstrafen für zu milde. Weber erhielt einen Monat Gefängnis, Blum und Kossin je 50 M. Geldstrafe.

Unter Hand. R. C. Wetz, 29. Juni. Die Sicherheitspolizei verhaftete am Samstag in der Umgebung von Wetz 2 Individuen, die im Verdacht stehen, vergangene Weihnachten die Tochter des Richters von Wetz durch Dolchschläge in die Brust zu haben. Außerdem glaubt die Polizei lt. „Vorwärts“, daß die beiden Kurden auch die Mörder von Schwärzer Clementine in Hinderlingen sind und verdächtige Einbruchdiebstähle vom letzten Winter auf dem Gewissen haben.

Schlaganfall auf der Lokomotive. e. Wingenbrück, 29. Juni. Von einem plötzlichen Unwohlsein wurde hier auf der Lokomotive der Lokomotivführer Gies aus Wingen befallen. Er war seit vier Tagen nach längerer Krankheit im Dienst. Der erst 42jährige Mann nach wenigen Stunden. Der Arzt stellte Schlaganfall fest.

Rum Bootsunfall bei St. Goarshausen. e. St. Goarshausen, 29. Juni. Das bei dem großen Bootsunfall gekunkene Motorboot „Martha“ des Schiffers Rudolf von hier ist gehoben worden. In dem Boot befand sich nur ein Damenstrolch. Die Leiche der ertrunkenen Erzieherin Krauß ist bei Wesslingen gelandet worden.

Jugendliche Gehefter. S. Stuttgart, 30. Juni. Drei hiesige junge Leute, der 19jährige Kaufmann Richard Reger, der 19jährige Tapezierer Karl Müller und der 18jährige Mechaniker Otto Wolf suchten sich auf dem Wege der Erpressung Geld zu verschaffen. Sie schrieben dem Hotelier Marquardt, wenn er nicht 2000 M. in der Schachbütte auf der Geroldstraße niederlege, werde sein Haus vernichtet. Herr Marquardt übergab aber den Brief der Polizei, die zwei der Geheften, als sie sich der Hölle näherten, festnahmen. Den dritten hatte man dann auch bald gefaßt. Sie wurden zu Gefängnisstrafen von 6, 4 1/2 und 3 Monaten verurteilt.

Rechtliches Wiedersehen. S. Dortmund, 29. Juni. Ein freudiges Wiedersehen mit seinem verloren geglaubten Eigentum feierte unter besonderen Umständen Landgerichtsdoktor Westhoff. Bei ihm war vor einiger Zeit eingeschoben worden und die Diebe hatten neben verschiedenen Wertgegenständen auch ein Bund Schlüssel mitgehen lassen. Dieser Tage verhandelte nun der Landgerichtsdoktor als Vorsitzender der Strafkammer gegen zwei Angeklagte, die sich mehrerer Einbrüche schuldig gemacht hatten. U. a. waren sie in ein Kleidermagazin eingeschloßen und hatten sich in diesem mit Anzügen verfertigt. Als man sie schließlich erwischt, hatten sie die gestohlenen Anzüge angezogen. Man vermutete, daß wohl auch der Inhalt der Taschen nicht redlichgemordet sein werde, und daher war dieser aus dem Gerichtssaal ausgebreitet. Darunter befand sich nun auch ein Schlüsselbund von 13 Schlüsseln und als der Vorsitzende diese prüfend in die Hände nahm, machte er die Entdeckung, daß es seine eigenen, lange vermissten Schlüssel waren. Als er die Tasche konstatierete, bemühtigte sich der Gerichtsbedienstete große Heiterkeit und auch die beiden Spitzbuben schmunzelten geschmeichelt. Das Gericht verurteilte den Hauptschuldigen zu einem Jahr und einem Monat, den anderen, der nur Beihilfe geleistet hatte, zu zwei Monaten Gefängnis.

Grosser



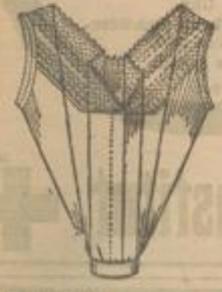
Saison-Ausverkauf

in den verschiedenen Abteilungen meines Lagers, verbunden mit Massenangeboten
extra vorteilhafter



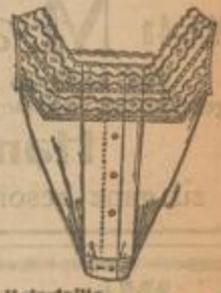
Wäsche und Weisswaren

Weisse Wäsche



Untertaille mit breiter Stickerei und Rückengarnierung 95 Pl.

- Taghemden aus solidem Wäschetuch in verschiedenen Ausführungen Stück 1²⁵ 1⁴⁵ 1⁹⁵ 2⁴⁵
- Kniebeinkleider aus feinem Wäschetuch mit eleganten Stickereien Stück 95 Pl. 1⁴⁵ 1⁹⁵ 2⁴⁵
- Damen-Nachthemden aus guten Stoffen in geschmackv. Ausführungen St. 2⁹⁵ 4²⁵ 5²⁵ 6²⁵
- Stickereiröcke aus feinem Wäschetuch mit hohen Volants Stück 1⁹⁵ 2⁹⁵ 3⁹⁵ 5⁵⁰
- Prinzessröcke aus feinem Renforce mit hocheleganten Stickereien Stück 2⁹⁵ 4⁷⁵ 6²⁵ 10²⁵
- Untertailen aus feinem Wäschetuch mit schönen Stickereien Stück 75 Pl. 95 Pl. 1²⁵ 1⁴⁵



Untertaille mit hochel. Stickerei und breiter Rückengarnierung 1⁴⁵ M.



Nachtjacke aus la. Plüsch mit hochparter Stickerei 2⁴⁵ M.

Grosse Posten Kinder-Wäsche		Ausserordentlich preiswert!																
Mädchen-Hemden, Achselschluss, aus gutem Kretonne mit Festonbördchen	Stück	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	120	135 Pl.
Mädchen-Hemden, Reformschnitt, aus gutem Renforce mit à-jour-Bördchen	Stück	50	55	60	65	75	85	95	110	125	135	150	165	180 Pl.				
Mädchen-Hosen aus solidem Kretonne mit schöner Stickerei	Stück	55	60	70	80	90	100	115	130	145 Pl.	geschlossenes Façon							
Mädchen-Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt und eleganter Stickereigarnierung	Stück	1.95	2.20	2.40	2.75	3.00	3.50 M.											

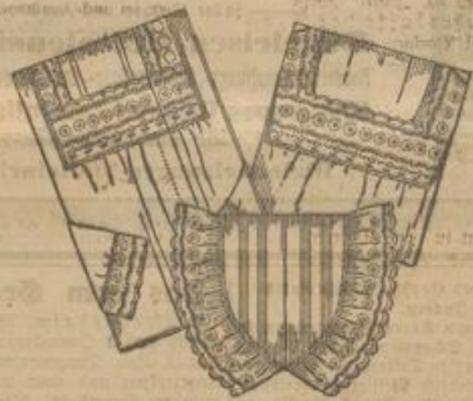


Nachthemd aus gutem Renforce m. ringenm. Stickerei und Banddurchzug 2⁹⁵ M.



Kniebeinkleid aus la. Renforce mit eleganter Stickerei 1⁹⁵ M.

- Kissenbezüge aus gut. Kretonne mit Bogen Stück 68 Pl.
- Kissenbezüge aus gut. Kretonne mit Bogen oder Einsatz 95 Pl.
- Kissenbezüge aus la. Kretonne mit Stickereieinsatz 1²⁵
- Kissenbezüge aus la. Kretonne mit Glanzgarnbogen 1⁴⁵
- Paradekissen Stück 2.45, 1⁷⁵



Garnitur: Nachthemd, Taghemd, Beinkleid zusammen 9²⁵

- Damastbezüge schöne Dessins, ex. 130/180 cm St. 2⁹⁵
- Damastbezüge la. Qual. eleg. Muster Stück 3⁵⁰
- Bettlicher 160/225 cm aus solidem Kretonne Stück 1⁹⁵
- Bettlicher 150/225 cm aus gutem Halbleinen Stück 2⁷⁵
- Oberbettlicher aus gutem Kretonne mit Kordebogen Stück 2⁹⁵



Fantasiehemd aus la. Renforce mit guter Madapolam-Stickerei 1⁹⁵ M.

- Extra billige Damen-Strümpfe Paar 45 Pl. 85 Pl. 1¹⁰
- Extra billige Damen-Handschuhe Paar 18 Pl. 48 Pl. 60 Pl.
- Extra billige Herren-Einsatzhemden Stück 1⁴⁵ 1⁹⁵ 2⁴⁵

- Extra billige Kinder-Schürzen Stück 65 Pl. 95 Pl. 1⁴⁵
- Extra billige Damen-Blusenschürzen Stück 95 Pl. 1⁴⁵ 1⁹⁵
- Extra billige Zier-Trägerschürzen Stück 75 Pl. 95 Pl. 1⁴⁵

Extra billige Weisswaren			
Weiss Damast 130 cm breit schöne moderne Muster	Meter	70	Pl.
Weiss Damast 130 cm breit dauerhafte Qualität, neue Dessins	Mtr.	95	Pl.
Weiss Damast 130 cm breit la. Qualität, elegante Dessins .	Meter	1 ²⁵	
Weiss Kretonne für Bettlicher, 160 cm breit .	Meter	85	Pl.
Weiss Halbleinen Bettuchbreite	Meter	85	Pl.
Weiss Halbleinen Bettuchbreite, gute Qualität	Meter	1 ¹⁰	
Weiss Halbleinen 160 cm breit, gute Ware .	Meter	1 ³⁵	
Weiss Hemdentuch 80 cm breit	Meter	25	Pl.
Weiss Haustuch 80 cm breit, starklädige Ware	Meter	34	Pl.
Weiss Wäschetuch 90 cm breit la. einlässliche Qualität . .	Meter	46	Pl.
Weiss Renforce la. feinfädige Ware	Meter	58	Pl.
Weiss Panama für Hemden und Blusen poröse Webart	Meter	68	Pl.

Extra billige Frottier-Badewäsche			
Waffel-Frottierhandtücher	Stück	25	Pl.
Jacquard-Frottierhandtücher	Stück	65	Pl.
Kinder-Frottiertücher 100/100 cm	Stück	95	Pl.
Frottier-Badetücher 100/150 cm	Stück	1 ⁷⁵	
Frottier-Badetücher 140/200 cm	Stück	3 ⁷⁵	
Extra billige Schweizer Stickereien			
Stickerei-Rindervolant solide Qualität . . .	Meter	95, 75	Pl.
Volle-Stickerei, volants 120 cm br., mod. Muster	Mtr.	1.75, 1.25	
Ein grosser Posten Schweizer Wäsche-Stickereien		bekannt gute Qualitäten, für Leib- und Bettwäsche	
Coupon Serie	I	II	III IV V
4.10 Mtr. Coupon	48 Pl.	75 Pl.	95 Pl. 1 ²⁵ 1 ⁴⁵

Extra billige Handtücher u. Tischwäsche			
Handtücher gran Dreil	Meter	19	Pl.
Weisse Berstekorn-Handtücher ca. 50 cm breit mit rotem Rand	Meter	24	Pl.
Drell-Handtücher ca. 50 cm breit, weiss u. gran	Meter	38	Pl.
Bläsertücher weiss/rot	1/2 Dtz.	90	Pl.
Bläsertücher 60/60 cm, gestamt u. gebändert	1/2 Dtz.	1 ⁴⁵	
Berstekorn-Handtücher 37/100 cm	1/2 Dtz.	95	Pl.
Drell-Handtücher 40/100 cm	1/2 Dtz.	1 ⁷⁵	
Weisse Berstekorn-Handtücher 40/100 cm	1/2 Dtz.	1 ⁹⁵	
Drell-Servietten 50/55 cm	1/2 Dtz.	1 ³⁵	
Damast-Servietten 60/60 cm	1/2 Dtz.	2 ²⁵	
Drell-Tischtücher 110/180 cm	Stück	95	Pl.
Damast-Tischtücher 130/190 cm	Stück	1 ⁹⁵	

Louis Landauer Mannheim Q 1, 1

Weit unter Preis
Einen Posten
Touristen-Hemden
mit und ohne Kragen in Trikot, mit Pique- u. Zephir-Einsätzen in Baumwolle und Wolflanese, sowie in Percal-Zephir ganz enorm billig. - Preis von 2,25 Mk. an und höher.
Weidner & Weiss.

M 1, 4a **M. & E. Lein** M 1, 4a
Von heute ab bis auf weiteres ein größerer Teil gezeichneter, angefangener und fertiger
Handarbeiten
zu ganz besonders ermäßigtem Preis.

Wanzen und Käfer Ratten und Mäuse
lässt man am besten durch die grösste u. leistungsfähigste Vertilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: Franz Münch, D 5, 13, Tel. 4253
radikal vertilgen.
Reelle Garantie. Strengste Diskretion.
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämienätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Plomben
in jeder Ausführung
Richter's Zahn-Atelier
Zahnziehen
mit örtl. Betäubung
Zähne von 1.-Mk. an
Für **3.-Mk. Zähne** mit echten **Platinstiften** als Schneidezähne.
Für jede Arbeit wird volle Garantie geleistet.
G 2, 1a **MANNHEIM G 2, 1a**
am Marktplatz, gegenüber d. kathol. Kirche.
Für jede Arbeit wird volle Garantie geleistet.
155500
Prima Apfelwein, Heidelbeerwein
herb und süss, alkoholfreies Apfelwein, sowie garant. reines Zitronen- und Waldhimbeersaft, haltbar, empfiehlt die I. Würthg. Apfelweinkellerer von Th. Rüd, Suiz a. N.

Elektron
Nervenschwäche
Nervenerzitterungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Myasthenia, Neurasthenie, Herzkrankheiten, Flachs, Reinschwüre etc., auch alte und schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berührung arsenischer Mittel.
Natur- und elektrisches Lichttherapieverfahren
günstige Kräuterkur und Elektrotherapie:
Dir. Heinrich Schäfer
nur N 3.3 **Mannheim** nur N 3.3
vis-à-vis v. Wilden Mann. Sprechstunden: täglich von 9-12 und 2-4 Uhr abends Sonntags von 10-12 Uhr.
Damenbehandlung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. - Telephon 4839.
Ausführliche Broschüre gratis.
13jährige Praxis.

Lichtheil-Institut

Omnimors
Radikale Vertilgung von Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäusen u. Referenzen. Strengste Diskretion. Kontrakt staatlicher und städtischer Behörden. Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Gessell, Chemiker.
Allgem. Ungeziefer-Versicherung.
Ph. Schifferdecker, Conlarstr. 4

Zuschneide-Kursus
L 6, 7 **M. Rampp** L 6, 7
Beginn der neuen Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe am 1. und 15. jeden Monats.
Beste Referenzen in Mannheim u. Umgeb.
August Wunder
D 4, 16 **Hof-Uhrmacher Zeughauspl.**
Gegründet 1840. - Telephon 2977. 36214
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Uhren-, Gold- u. Silberwaren** unter Garantie.
Eigene solide REPARATUR-WERKSTÄTTE.
Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hch. Weide
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: P 6, 11.
Telephon 3459.

B 1, 3 **F. H. Esch** B 1, 3
Telephon 503
Gaskocher, komplette Gasherde, Gasheizöfen, Kamine, Gasbügellapparate
jeder Grösse und Ausführung.
Bügeleisen, Petroleumkocher etc.
Roeders Haushaltungs-, Restaurations-, Grubeherde, Bade-Einrichtungen
Musgraves Original-Zentralluftheizungen für Einfamilienhäuser.
Dielenheizungen-Stalleinrichtungen.

Otto Höhne
Polsterer Gepr. Tapeziermeister Dekorator
Mannheim, Rupprechtstr. 12
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Leder-, Klub- u. Polstermöbel**
Ausführung vollständiger Innen-Dekorationen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
Umarbeiten und Modernisieren alter Polstermöbel und Dekorationen.
Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 33421 Telephon 4304

Ernennungen, Versetzungen, Zurechnefungen zc.
der etatsmäßigen Beamten der Schulstufen II bis K sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatsmäßigen Beamten.
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
Enthoben: die Justizakture: Karl Eiche beim Amtsgericht Waldkirch, Franz Schädlerer beim Amtsgericht Stodach, Karl Wendisch beim Notariat Mosbach, Julius Reinhardt beim Notariat Freiburg, Philipp Wabel beim Amtsgericht Wolfach, Theodor Bräuerle beim Notariat Neerburg und Maximilian Wäcker beim Amtsgericht Konstanz wegen Verwendung im Geschäftsbereich des Ministeriums d. Kultus und Unterrichts. - Verlegt: die Justizakture: Adolf Groß beim Amtsgericht Wülshelm zum Amtsgericht Waldkirch, Wilhelm Renner beim Notariat Wolfach zum Amtsgericht Wülshelm, Alois Haber beim Amtsgericht Wolfach zum Notariat Wolfach, Paul Glattfelder in der Kanzlei des Ministeriums zum Amtsgericht Wolfach, Heinrich Ruppert beim Amtsgericht Wolfach in die Kanzlei des Ministeriums, Ador Schäfer beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Konstanz, Karl Adersmann beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, Friedrich Vogel beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, Karl Oelme beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, dem Justizakture Wülshelm Geriel beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, die Bureauassistenten: Wilhelm Geis beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach, Karl Engel beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach und August Weidner beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach; Kanzleiassistent Hermann Spitz beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, Rudolf Reiter zum Notariat Wolfach, Karl Engel beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach und August Weidner beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach; Kanzleiassistent Hermann Spitz beim Amtsgericht Wolfach zum Amtsgericht Wolfach, Rudolf Reiter zum Notariat Wolfach, Karl Engel beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach und August Weidner beim Notariat Wolfach zum Notariat Wolfach.
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.
Zugewiesen: die Justizakture: Karl Eiche beim Amtsgericht Waldkirch dem Kreisshulamt Freiburg, Franz Schädlerer beim Amtsgericht Stodach dem Kreisshulamt Wolfach, Karl Wendisch beim Notariat Mosbach dem Kreisshulamt Wolfach, Julius Reinhardt beim Notariat Freiburg dem Kreisshulamt Wolfach, Philipp Wabel beim Amtsgericht Wolfach dem Kreisshulamt Wolfach, Theodor Bräuerle beim Notariat Neerburg dem Kreisshulamt Konstanz, Maximilian Wäcker beim Amtsgericht Konstanz dem Kreisshulamt Wolfach. - Die Beamtenverhältnisse verbleiben: dem Kanzleiassistenten Wilhelm Dörfinger beim Ministerium. - Gehoben: Oberpedel Joseph Schm. bei der Unterstadt Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Etatsmäßig: Schuhmann Anton Zimmermann in Karlsruhe. - Ernennungen: Schuhmann Georg Deh in Freiburg zum Amtsdirektor in Tübingen. - Wiedererwählter: Schuhmann Friedrich Pfeiffer in Freiburg. - Zurechnefungen: Schuhmann August Werke in Karlsruhe (bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit). - Entlassen: Schuhmann Wilhelm Heipel in Mannheim (auf Ansuchen), Schuhmann Adam Knab in Mannheim.
Großh. Verwaltungsrat.
Die Beamtenverhältnisse verbleiben: der Wärtlerin Anna Berger bei der Heil- und Pflegeanstalt Wittenau; dem Wärtler Emil Eck bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; der Wärtlerinnen: Hermine Bäuerle, Magdalene Wendel, Hermine Bruder, Berta Bürkin und Marie Berber, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen. - Zurechnefungen: Kanzleibekannt Karl Thome bei der Heil- und Pflegeanstalt Wittenau.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern und Eisenbahnverwaltung.
Verlegt: der Finanzassistent Alfons Viehler in Basel nach Karlsruhe. - Übertragen: dem Anwaltsgehilfen in Philippsburg die Stelle eines Bureaugehilfen beim Steuerkommissariat für den Bezirk Reutlingen; dem Privatsekretär Alfred Verion in Mannheim die Stelle eines Bureaugehilfen beim Steuerkommissariat für den Bezirk Weinheim; dem Steuerbedienten Wilhelm Ernst in Tübingen die Steuer-einnahmestelle Wülfingen (Mit Württemberg).
Eisenbahnverwaltung.
In nichtetatsmäßige Beamtenverhältnisse aufgenommen: als Bahnmeister: die Werkmeister: August Freising in Schwandwehre, Emil Reuber in St. Georgen l. Sch. - Receptionsmäßig aufgenommen: als Bahn- und Weidenwärtler: Joseph Sohn von Rieden-Daumen, Andreas Eitner von Wülfingen. - Verlegt: Bahnmeister Heinrich Wäcker in Schwandwehre nach Mannheim; Betriebsassistent Valentin Willmann in Mosbach nach Heidelberg; Kanzleiassistent Karl Schuhmann in Heidelberg nach Mannheim; die Eisenbahnassistenten: Otto Knab in Graben-Reuders nach Heidelberg, Ludwig Gerig in Badisch Rheinfelden nach Wolfach, Heinrich Bartsch in Wülfingen nach Wolfach, Karl Wülfing in Mannheim nach Graben-Reuders, Karl Freising in Wülfingen nach Tübingen; die Bureaugehilfen: Joseph Bödele in Karlsruhe nach Wülfingen, Paul Röhre in Heidelberg nach Mannheim, August Gebhardt in Mannheim nach Karlsruhe. - Zurechnefungen: Bahnmeister Johann Deer in Waldbrunn, auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit. - Entlassen: Eisenbahnassistent Karl Schmidt in Rehl (auf Ansuchen); Eisenbahnassistentin Anna Gundersen in Karlsruhe (auf Ansuchen). - Gehoben: Bahnmeisterassistent Joseph Jung in Karlsruhe; Bahnmeister Valentin Schnupp auf Wolfach, 6 der Schoppsheim-Südinger Bahn.

Aus dem Großherzogtum.
Heddesheim, 28. Juni. Samstag vor-mittag sind 2 Schwadronen Dragoner (4. und 5.) vom 3. Bad. Dragonerregiment Prinz Karl hier eingetroffen und zwar vom Übungsplatz Griesheim bei Darmstadt. Die Soldaten hatten heute Ruhetag und legen am Montag ihren Marsch nach ihrer Garnison Wülshausen i. S. weiter fort. Sie werden dort in etwa 10 Tagen eintreffen.
Heidelberg, 28. Juni. Wie die Heild. Ztg. schreibt, haben die Thermometermessungen in den Schichten zwischen 400 und 500 Meter Tiefe Wasser von einer normalen Temperatur von etwa 20% Grad erschlossen. Die Menge des Wassers scheint recht erheblich zu sein, es steigt bis etwa 15 Meter unter Terrain auf. Ein deutlicher Geruch nach Schwefelwasserstoff ist vorhanden. Inwiefern ist es noch fraglich, ob die Mineralisation des Wassers darauf beruht, daß sich eine praktische Ausnützung empfehlen wird.
Wiesbaden, 28. Juni. In verfloßener Nacht hat sich eine von ihrem Kanne getrennt lebende Frau Schweizer aus Karlsruhe in einem Hause der Amos-Jägerstraße in selbstmörderischer Absicht ein Messer in die Herzgegend geschossen und sich lebensgefährlich verletzt. Die Verletzte wurde ins städt. Krankenhaus gebracht.

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Ludwigshafen.
Juni.
Geburten.
19. Friedrich Dötter, Laborant u. Anna Volk.
20. Rudolf Fried, Ingenieur u. Magdalena Klee.
21. Johannes Knappler, F. A. u. Anna Hedwig.
22. Peter Pulver, Holzreicher u. Marie Schupp.
23. Johann Kräfer, Ingenieur u. Emilie Schumann.
24. Oskar Scherer, Rechtsanw. u. Marie Wenz.
25. Ludwig Ely, Kaufm. u. Anna Renner.
26. Dr. Ludwig Strohmann, Syndikus u. Elisabeth Reinalt.
27. Friedrich Hölzer, Schlossermeister u. Luise Schach.
28. Martin Rieder, Hilfsarbeiter u. Margareta Sutter.
29. Johannes Wanger, Schlosser u. Maria Hölzer.
30. Emil Schürmer, Schlosser u. Dorothea Lohnd.
31. Philipp Rhein, Schlosser u. Kath. Ebel.
32. Josef Wöler, Bierbrauer u. Fredens Friedl.
33. Jakob Heil, Seerant u. Val. Lamborn u. Emma Demlein.
34. Anton Sauer, Buchhalter u. Elisabeth Stod.
35. Karl Hartweg, Kaufm. u. Rosa Sar.
36. Ludwig Ely, Kaufm. u. Anna Renner.
37. Ludwig Ely, Kaufm. u. Rosa Sar.
38. Ludwig Ely, Kaufm. u. Rosa Sar.
39. Ludwig Ely, Kaufm. u. Rosa Sar.
40. Ludwig Ely, Kaufm. u. Rosa Sar.
Todesfälle.
1. Otto Alfred Bölling, Lokomotivführer u. Helene Wirth.
2. Karl Kneifel, Kaufmann u. Berta Baum.

10. Alois Bert, Lager u. Kath. Hoffmann.
11. Theodor Burt, F. A. u. Marie Freisinger.
12. Leopold Eberle, Lager u. Sophie Schreiber geb. Wülfinger.
13. Ludwig Reuter, Fm. Beamter u. Hedwig Urthel.
14. Karl Strickmeyer, Ritter u. Amalie Koch.
15. Albert Hiler, Wagner u. Elisabeth Bremer.
16. Johannes Bapert, Schlosser u. Elisabeth Köhn.
Geburten.
17. Willi Oskar, S. v. Oskar Fried, Schlosser.
18. Wilhelm, S. v. Georg Krüger, Schlosser.
19. Eugen Georg, S. v. Martin Deuser, Schlosser.
20. Walter, S. v. Jakob Wolf, Schlosser.
21. Hedwig, T. v. Karl Hof, F. A.
22. Walter, S. v. Martin Hölzer, Schlosser.
23. Anna Elisabeth, T. v. Joh. Schuler, Schlosser.
24. Paula Elise, T. v. Wilhelm Engel, Schlosser.
25. Thomas Emil, S. v. Thomas Kubonitzky, F. A.
26. Franz, S. v. Franz Hölzer, Schlosser.
27. Marie Barb, T. v. Joh. Danneberg, F. A.
28. Sophie Frieda, T. v. Johann Deuser, F. A.
29. Friedrich, S. v. Karl Reich, Schlosser.
30. Karl Wilhelm, S. v. Friedr. Wülfinger, Lager.
31. Frieda, T. v. Jakob Dörfl, Schlosser.
32. Gertrud, T. v. Otto Dörf, Schlosser.
33. Gertrud, T. v. Karl Himmerhof, Schlosser.
34. Karl August, S. v. Johann Deuser, Lager.
35. Margarethe, T. v. Jakob Deuser, Schlosser.
36. Ludwig, S. v. Martin Schmidt, F. A.
37. Rosa, T. v. August Schuler, F. A.
38. Hedwig, T. v. Peter Ebel, Schlosser.
39. Alois, S. v. Karl Dörf, F. A.
40. August, S. v. Johann Hölzer, Lager.
41. Frieda Marie, T. v. Josef Schmidt, Lager.
42. Franz Peter, S. v. Hedwig Koch, F. A.
43. Johanna Kath, u. Kath. Elisabeth, Tochter von Jakob Heil, Schlosser.
Geburten.
18. Maria Pina, T. v. Karl Geiger, Wirt, 7 J. a.
19. Frieda Kath, Dörf, ledige Hedwig, 14 J. a.
20. Antonie Engel geb. Wanger, heimlos, 11 J. a. Mitle.
21. Anna, T. v. Joh. Krauss, Wirt, 10 W. a.
22. Heinrich Rieder, F. A., 27 J. a.
23. Ernst Sigfried, S. v. Albert Dörf, Schlosser, 4 W.
24. Ernst Hans, Kaufmann, 10 J. a.
25. Wilhelmine August geb. Anna, Ehef. v. Peter Ruppel, 11 J.
26. Magdalena Willinger geb. Dörf, Ehef. v. Joh. Willinger, F. A., 63 J. a.
27. Barbara Hedwig geb. Wöler, Ehef. v. Christian Hedwig, Fabrikarbeiter, 26 J. a.
28. Wilhelm, S. v. Philipp Seif, F. A., 1 J. a.
29. Theodor, S. v. Andreas Dehos, Kaufm., 1 J.
30. Maria Scherer, Wirt, 22 J. a.
31. Margarete, T. v. Andreas Dehos, Schlosser, 1 J.
32. Hedwig Hermann, Fabrikarbeiter, 4 J. a.
Säuglinge und wagenkranke Kinder (südt man am besten gegen die im Sommer so leicht auftretenden Verdauungsstörungen durch Darmlinien, wenn man die Gefahr bringende Milch eine Zeitlang fortläßt und dafür das allbekannteste Reife-Milchpulver anwendet, welches als eine sehr gleichbleibende, vollkommene Nahrung nur mit Wasser gelocht werden braucht, niemals Verdauungsstörungen verursacht, bestehende aber beseitigt. Große Packung und gratis durch Reife's Kindermilch G. m. b. H., Berlin W 18.

Saison-Ausverkauf

Die vollständige Räumung unserer Lager

nach vollendeter Saison — die wir jetzt mit diesem Ausverkauf vornehmen wollen — verlangt unser Geschäftsgrundsatz, stets frische Waren am Lager zu haben.

Unvergleichliche Preisermässigungen

gelten jetzt für alle Waren, die wir führen, nicht also wie es sonst oft üblich, nur für ältere und zurückgesetzte, sondern auch für die neuesten, in der letzten Zeit erst bei uns eingetroffenen Artikel.

Einige Beispiele unserer aussergewöhnlichen Billigkeit:

**Alle Herren-Sacco-Anzüge Alle Herren-Sport-Anzüge
Alle Regenmäntel : Paletots und Ulsters**

- Serie 1 Wert bis Mk. 26.- . Jetzt Mk. **15.-**
- Serie 2 Wert bis Mk. 38.- . Jetzt Mk. **25.-**
- Serie 3 Wert bis Mk. 52.- . Jetzt Mk. **35.-**

Die Serie ist auf jedem Anzug deutlich zu erkennen.

Grosse Posten

Knaben-Wasch-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
95 Pr.	1.50	2.50	3.50	4.50	5.50

Die Serie ist auf jedem Anzug deutlich zu erkennen.

Ferner: **Ca. 80 Anzüge** aus Maßstoffen gefertigt, welche zum Einheitspreis von Mark **45.-** in den Verkauf kommen.

Besichtigen Sie die Ausverkaufs-Angebote in unseren 5 Schaufenstern!

Gebrüder Stern Q 1, 8

Mannheim - Breitstraße

Bekanntmachung.

In Abänderung des Preisauschreibens vom 1. April 1914 ist die Frist für die Einreichung der Bewerberunterlagen für die Bekanntschaft der Gewerke Schmelze und Hüttenwerk bis zum 15. September 1914 ausgesetzt worden. 3830
Mannheim, 25. Juni 1914
Bürgermeisteramt
Dr. Winter.

Vermischtes

Beteiligung.

Kaufm. Josef Müller, wohnt bei uns, hat einen Länger bei Helms Hefel oder Fein-Weinhandlung mit einem Kapital von 10000 Mk. an der Beteiligung. Interessenten an der Beteiligung, bitte an die Exped. d. Bl. erl. 3830
Schöneb., ruhig. Heim
stark lüftl. Ort, mit
verhältnismäßig geringen
in einem 8. Stock. Gebot
den a. Ref. Off. unt.
M. G. 4622 an die Exped.

Mietgesuche

Wohnhaus mit 10-12
Zimmern, 1. Oktober bezugsfähig.
3-4 Zim.-Wohn.
inkl. Bad u. Kuche.
Off. mit Preisang. erl.
n. 4622 an die Exped.

Bergebung von Stielbaumaterialien.

Nr. 11002. Die Lieferung von:
1. ca. 500 km Stielbaumaterialien von 0,20 m l. B.
2. 400 km Stielbaumaterialien von 0,25 m l. B.
3. 100 km Stielbaumaterialien von 0,30/0,15 m l. B.
4. 170 km Stielbaumaterialien von 0,25/0,15 m l. B.
5. 7 Stück rechtwinkligen Abschnitten von 0,30/0,30 m und 0,25/0,25 m l. B.
soll öffentlich vergeben werden.
Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes, Zimmer Nr. 185, zur Einsicht offen.
Angebotunterlagen ohne Planbeilagen können von dort bezogen werden, nach auswärts gegen Einsendung des Betrages von 0,20 Mk. in Briefmarken.
Angebote sind versiegelt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Eine Ferienreise umsonst

kann der Gewinner dieses Preis-Ausschreibens erzielen. Gerade während der Reisezeit hat die reelle Bohlenzeitung Providol die beste Gelegenheit, ihre vielen sogenannten, von ersten wissenschaftlichen Autoritäten anerkannten Wirkungen zu erläutern. Nirgends ist eine Besichtigung wichtiger als auf der Reise, wo man Tag für Tag in eine fremde Umgebung kommt und mit vielen Menschen, die man nicht näher kennt und die krank sein können, in Berührung gelangt und erkrankende Gegenstände gebraucht; nirgends aber auch wird von Mann und Frau so viel Wert darauf gelegt, schön zu sein, wie gerade in der kühnen Reisezeit.
Für den Herrn der Bekanntschaft gibt es diesmal auf der Reise noch eine besondere Annehmlichkeit, und das ist die Providol-Restaurant-Saite, ein Triumph der öffentlichen Gesundheitspflege, die infolge ihrer hohen Desinfektionskraft auf der Reise unentbehrlich ist.
Wir setzen nun folgende Preise aus:
1. Preis M. 300.-, 2. Preis M. 150.-, 3. Preis M. 100.-, zwei Preise à M. 50.-, vier Preise à M. 25.-, M. 100.-, 500 Preise à M. 5.-, M. 200.- und 500 Preise im Werte von M. 3.- bis M. 1500.-, zusammen 559 Preise = M. 2500.- und zwar für den besten Bericht in einfachen schlagenden Worten, wie sich besonders auf der Reise bewährt hat, was gerade sowohl die Schönheitspflege als auch die Reiserestaurant-Saite auf der Reise ein so kostbares, unentbehrliches Gegenstand ist. Jeder beobachtet die Wirkung der Saite an sich und seiner Umgebung an heißen Tagen, nach längerem Aufenthalt, bei Sonnenbrand usw. und schreibt dann, wie er spricht.
In Bezug auf die fabelhafte Wirkung der Providol Saite auf die Schönheit und Gesundheit der Haut nur an tatsächlichen Beobachtungen; sollte jemand noch weitere Anregung gebrauchen, so kann er diese an dem der Saite beigegebenen Prospekt erhalten.
Wir bitten diejenigen, die sich durch unser erstes Preis-Ausschreiben schon mit dem Vorhaben der Saite vertraut gemacht, sich auch an diesem Preis-Ausschreiben mit einer Schilderung ihrer Beobachtungen zu beteiligen.
Jede Einsendung wird sofort nach Eintreffen registriert; bei gleich guten Beweismitteln wird die sofort eingereichte dem bisherigen Preis. Die Berichte sind bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin, deponiert, während die 500 Trophäen in der Höhe von je M. 5.- in den bekannten Providol Präparaten bestehen. Die Lösungen sind mit dem Motto: "Reise-Preis-Ausschreiben" an die Providol Gesellschaft m. b. H., Abteilung Berlin NW10, spätestens zum 15. September 1914 zu richten.
Das Preisrichteramt haben gültig übernommen:
E. Angewandte, Direktor der Providol Gesellschaft, Dr. E. Herzberg, Berlin; Dr. J. W. Korb, Berlin; Dr. R. Pinner, Berlin; Rechtsanwalt Dr. R. Pohl, Berlin; Rechtsanwalt Fr. Ramon, Berlin.
Die Eröffnung findet am 15. Oktober 1914 statt. Das Resultat und die Namen der Preisträger werden nach erfolgter Eröffnung in den Zeitungen veröffentlicht.
Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin.

Aus dem Großherzogtum.

□ Weinheim, 28. Juni. Für die Sitzung des 22. ordentlichen Städtetages der mittleren Städte Badens (85 Städte) am 13. Juli d. J. in Weinheim ist folgende Tagesordnung vorgelegt: 1. Geschäftsbericht, verbunden mit Landtagsbericht des Reichstages in der 1. Kammer. 2. Bericht über die Steueranträge im Grundbuch (Bürgermeister Dr. Gugelmeier-Lösch). 3. Antrag über die Anordnungen nach § 1668 B.G.B. (Dr. Gugelmeier). 4. Verhältnis zwischen Gemeinde und Volksschule (Bürgermeister Dr. Weig-Überbach). 5. Beiräte der Realmittelschulen (Bürgermeister Dr. Dörbode-Singen). 6. Hypothekennot (Bürgermeister a. D. Bräutigam-Freiburg). 7. Abrechnung über Geschäftsjahre und Abrechnung der Kasse. 8. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses. 9. Ortsbestimmung für den nächsten Städtetag. — Der Kreisgewerbeverein Weinheim und die freiwillige Feuerwehrgesellschaft haben heute früh einen gemeinsamen Ausflug zum Niederrhein unternommen.

□ St. Gallen, 30. Juni. Gleich den Amtsbezirken Willingen und Engen hat nun auch der Amtsbezirk St. Gallen mit dem Kleinkraftwerk Kaufenburg zwecks Stromversorgung aller kleiner Gemeinden in allen Punkten eine Einigung erzielt. Kaufenburg liefert dem Strombezugsverband St. Gallen bezw. den Gemeinden den Strom zu 14 Pfennig pro Kilowattstunde, schwachstromtauglich gemessen; die Vertriebsdauer ist auf vorläufig 20 Jahre festgelegt. Der städtische Teil des Amtsbezirks St. Gallen wird bis zum 1. Januar 1915 mit Elektrizität versehen, St. Gallen selbst ab schon früher, da die Reichsmenschenfabrik mit Kaufenburg einen besonderen Vertrag abgeschlossen hat. Das Ortsnetz in St. Gallen erfordert 20 000 Mk. Bei dieser Gelegenheit kann sich der Amtsbezirk St. Gallen eine „sehr teure“ Erfahrung der Industriellen in Willingen zunutze machen. Bei den letzten Unwettern in Willingen haben Blitzschläge wiederholt in die Leitung Kaufenburg-Willingen, die dadurch anderthalb Tage lang außer Betrieb gesetzt wurde, da fast die Hälfte der Leitung getrennt zu führen, diese seitens Kaufenburg Teilpreise halber aus dem gleichen Betrage der Hauptleitung verlagert werden und somit natürlich auch betriebsunfähig gewesen ist. In der Seidenweberei von Schöden u. Cie. in Willingen waren deshalb 300 Arbeiter fast 2 Tage zum Feiern gezwungen; da sich in Willingen die Störungen im Strombezug von Kaufenburg auch in normalen Verhältnissen mehrten, trugen sich dort verschiedene Industrielle mit dem Gedanken der Erstellung eigener Elektrizitätsanlagen.

Kommunalpolitisches.

Kk. Die Beschränkung der Zahl der Schankstätten. Professor Dr. Zimmermann bespricht in der Zeitschrift „Die Alkoholverfrage“, 1914, Heft 1, die Verträge in verschiedenen Ländern der Welt, durch Befestigung und sonstige Maßnahmen die Zahl der Schankstätten zwecks Bekämpfung des

Alkoholmissbrauchs zu beschränken. Er erörtert eingehend die einzelnen Systeme, die dabei zur Anwendung gelangen, so das Monopolsystem, das System der hohen Steuern, das System des Staats- oder Gemeindeverbots, das System des Gemeindebestimmungsrechts oder Votenbürger System, das Konzeptionsystem. Er ist ein Anhänger des Votenbürger Systems, wonach alle Konzeptionen für Kleinhandel und Ausschank von Branntwein gemeinnützigen Gesellschaften übertragen werden, die den Hochverbraucher für gemeinnützige Zwecke verwenden, so daß jeder private Gewinn und jedes persönliche Interesse am Gewinn aus alkoholischen Getränken ausgeschaltet wird. Im Hinblick auf den Grundgedanken des Votenbürger Systems müßte man den Gemeinden das Recht geben, Handel und Verkauf alkoholischer Getränke selbständig zu regeln, damit also auch die Zahl der Schankstätten zu beschränken. Der Verfasser macht dann eine Reihe von Vorschlägen zur Neuordnung der Alkoholverwaltung in Deutschland, die zum Teil in der dem Reichstage vorliegenden Novelle zu § 33 Reichsgewerbeordnung enthalten sind. Erwähnungswürdig sind noch die folgenden Vorschläge: Neue Bezirke und Bezirke sind von Bedürfnis abhängig zu machen; Hochverbraucher bedarf der Konzeption und ist Bezirke, Alkoholfabriken und Kolonialwarenhandlungen zu verbieten; durch Befestigung der Verträge, nach welchen die Schankstätten und die Verträge des Bedarfs geprüft werden soll; Konzeptionen sind nur für eine bestimmte Zeit und nur physischen Personen oder gemeinnützigen Vereinen oder Gesellschaften zu erteilen, nicht aber Aktiengesellschaften und Bräuereien; Konzeptionsanträge sind öffentlich bekannt zu machen und jeder hat Einspruch und Klage; in den Kolonien und Auswärtigen der Gemeinden, die über die Bewahrung von Konzeptionen zu entscheiden haben, ist die Vertretung und Vertretung der Frauen vorzugeben; Verkauf alkoholischer Getränke an Jugendliche, an Kinder, auf Bogen ist verboten; Trinkgelder sind nicht einlöslich; der Gemeinde nach dem Recht zuzuteilen, die Verkaufsstellen für alkoholische Getränke in den Schankstätten an Werktagen und besonders an Sonn- und Feiertagen einzuschränken. Dazu gehört allerdings, daß dem Volke ein Ersatz für die Abgabe geboten wird.

Kk. Bauvereinsbank auf genossenschaftlicher Grundlage. Am 15. März 1914 haben die westfälischen Bauvereinsvereine, die in einem Bauvereinsvertrag vereinigt sind, die Gründung einer Bauvereinsbank auf genossenschaftlicher Grundlage beschlossen, als deren Zweck bezeichnet wird: die bei den Bauvereinen zeitweise oder dauernd überschüssigen Gelder an sich zu ziehen und sie solchen Bauvereinen zugänglich zu machen, bei denen ein vorübergehender Kreditbedarf eintritt. Zur Sicherung einer Kautelenbedingung ist zugleich beschlossen worden, den Anschlag an die preussische Bauvereinsvereinsbank auf genossenschaftlicher Grundlage zu beschließen. Das Eintragsgeld wurde auf 5 Mark festgelegt und die Gewinne für die Aufnahme von Anleihen und für die Bewahrung von Krediten auf vorläufig je 1 Proz. A.

Drucksachen

in modernster Ausstattung liefert billigst die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
1 6 2. G. m. b. H. 1 6 2.



F2,7 J. Lindemann F2,7

Saison-Räumungs-Ausverkauf

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf wird berechtigtes Erstaunen hervorrufen.

Ich habe einen großen Teil meines Warenlagers ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — ohne Ansehen des wirklichen Wertes — teilweise bis zur Hälfte der früheren Verkaufspreise herabgesetzt. Nur ausschließlich bessere u. beste Ware ist Jedermann Gelegenheit geboten, zu auffallend niedrigen Preisen zu erwerben.

- Ein Posten Cheviot** reine Wolle, 140 cm breit, marine, für Knabenanzüge u. Kostüme sonst 2.75 Meter nur **1.95**
- Ein Posten Whipcords** 120 cm br., helle Farben, sonst 2.30 Räumungspreis Mtr. **95 Pfg.**
- Ein Posten Wollstoff u. Alpacca** Reste 2-4 Mtr., darunter Qualitäten bis 2.75 Meter durchweg **50 Pfg.**
- Ein Posten reinwoll. Crêpe** römische Streifen, sonst 1.50, Räumungspreis Mtr. nur **95 Pfg.**
- Sensationell billiges Angebot in weißen Crêpe u. Crêpe Neigeux**
Serie I **42** Serie II **68** Serie III **75 Pfg.**
der reguläre Verkaufswert ist wesentlich höher.
- Ein Posten uni Voile** in vielen Farben sonst 1.20 Räumungspreis Meter nur **68 Pfg.**
- Ein Posten bedruckte Voile** 110 cm breit, Räumungspreis jetzt nur Mtr. **85 Pfg.**
- Ein Posten Wollmusseline** reine Wolle . . . Räumungspreis nur **85, 58, 45 Pfg.**

- Ein Posten Crêpon-Cragulé** in reizend. Milie-fleurs Mustern sonst 80 Pf., Räum.-Preis Mtr. **58 Pfg.**
- Ein Posten uni Crêpons** Räumungspreis Meter **33 Pfg.**
- Ein Posten Satin-Liberty** sonst 1.80 Mk. Räumungspreis Meter **78 Pfg.**
- Ein Posten türk. Satin** für Blusen, Schürzen etc. sonst 88 Pf., Räumungspreis Meter **68 Pfg.**
- Ein Posten imit. Leinen-Popeline** mit Bordüre Räumungspreis Meter nur **55 Pfg.**
- Ein Posten imit. Rohseide** 85 cm breit Räumungspreis Meter **48 Pfg.**
- Ein Posten Chemise** für Blusen u. Herrenhemden, sonst 85 Pfg. Jetzt Meter **55 Pfg.**
- Ein Posten helle feine Zephyrs** sonst 78 Pfg. Räumungspreis Meter **52 Pfg.**
- Ein Posten weiß. Batist à jour** für Kinder-Schürzen . . Räumungspreis Meter **22 Pfg.**
- Weißer Stickerei-Volants** Mtr. 1.25, **95 Pfg.**

- Dieses Angebot bitte ich der fabelhaften Billigkeit wegen ganz besonders zu beachten
- Ein Posten sehr feine weiße Macco-Stoffe** wie Rippe, Piqués, Damassé, Panamaart. Gewebe, poröse Stoffe etc. geeignet für Kleider, Blusen, Negligésachen, Nachthemden, Schürzen etc. der regul. Verkaufspreis ist 1.25 durchw. Mtr. **75 Pfg.**
- Fabrik-Reste i. weiß. Hemdentuchen** nur d. best. Qualit. 2-10 Mtr. groß Mtr. 50, 40, **35 Pfg.**
- Fabrik-Reste in weiß. Bettendamasten** 80 u. 130 cm br., sonst 1.50 u. 95 Pf., jetzt nur **1.10, 75 Pfg.**
- Ein Posten 130 cm breite weiße Damaste** Räumungspreis Meter nur **1.10, 85, 58 Pfg.**
- 1 Post. 130 cm br. feine Brocatedamaste** sonst 2.25 Räumungspreis Meter **1.50**
- 1 Post. 150/160 cm Bettuchhalbleinen** sonst 1.95, 1.65, 1.25, Räumungspreis **1.58, 1.25, 95 Pfg.**
- Ein Posten Bettuch-Cretonne** 150/160 cm br., Räumungspreis Mtr. **1.25, 92, 62 Pfg.**

Von diesen Artikeln können weder Muster gegeben, noch Auswahlendungen gemacht werden.

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1.

Erfrischend ist Speiseeis aus **SINNER** Eispulver in jeder Küche bequem herzustellen

Vertreter: Alfred Honeck, Mannheim, L 14, 3. Telefon 3522.

Im Strome des Lebens.

Roman von Anna von Wehlen.
(Nachdruck verboten.)
Korrespondenz.

Widlich sprach sie aus ihrem Innern auf: Mohammed sagte in gebrochenem Französisch, sie möge die Sänfte besteigen. Sie gehorchte mechanisch.

Und der kleine Zug setzte sich in Bewegung. Melodisch lagte das Gelächter der Mädchen durch die Einsamkeit und vermischte sich mit dem verstockten Geflüster der Treiber.

Weiter ging es. Durch Schauerregen, Stundenlang . . . Und immer weiter. Manchmal, wie erdrückt von Helsen — kam man in eine Steinwildnis, in ein Granitchaos. War das derselbe Weg, den sie gestern geritten? In Gunhilde wuchs die Angst.

In der Ferne hob und senkte sich eine Wolke von wild herumflatterndem Gedägel. Beim Näherkommen sah Gunhilde ein verendetes Maultier. Schauernd dachte sie daran, daß das arme Tier gewiß erstickt von Durst, gequält von Hunger, am Wege zusammengebrochen, und die Karawane, zu der es gehörte, weiter gezogen war. Bald würden, so sagte ihr die Phantasie, Ohren und Kanthar sich einfinden und das knochenbenagende Gedägel verschleudern und später würde hier im Mondschein ein gebleichtes Gesicht erglänzen.

So waren ihr die Stunden erfüllt von schwerer Bangigkeit.

Allmählich aber schwand die Angst und Trostlosigkeit doch, wenn sie daran dachte, daß der Abend ihr ein Nachtlager in Tor bereiten würde. Sie hoffte auch in der Abwesenheit der Gräfin Erfolge für einen Erwerb in Kairo zu erzielen. Kairo war ja von allen Nationen bevölkert, so daß sie vielleicht als Sprachlehrerin ihren Lebensunterhalt verdienen würde.

Der alte Araber schaute zuweilen sich nach ihr um, die in dem schaukelnden Bedrogelasten laurierte und, vom Winde zerhaust, das Ende der Reife herbeiführte. Sie wußte nicht recht, ob sein wunderliches Gähnelachen ihr oder dem neben ihr hertrabenden Beduinen galt. Ihre französisch geflochtene Frage wurden von Mohammed gar nicht beachtet und so blieb ihr nichts anderes übrig, als gespannt da zu sitzen und die müden funktionslosen Augen aufmerksam auf die tote Dede zu heften.

Schon stand die Sonne in steiler Höhe, kaum war ihre gleißende Glut noch zu ertragen, da gab Mohammed Chadir das Zeichen zum Lagern.

„Or — orr — orrr“ gurgelte der blaue Babellappen einer Kamelzunge dicht hinter Gunhildens Sänfte. Ein unfaulter Stoß Mohammeds und hüllend schritt das Tier vorbei.

Der Araber brachte Gunhildens Kamel zum Niederstehen und half ihr aus der Sänfte.

In ihrer Kehle erwachte brennender Durst. Mit dem erwärmten Wasser in den schwarzen Lederschläuchen ließ er sich nur ungeliebt füllen. Da bot Mohammed ihr freundlich Wein an und mit französischer Lauten und einer noch lebhafteren Zeichenrede erklärte er, daß der Herr Baron von Seebach ihm dieses Getränk für sie mitgegeben habe.

Und Gunhilde trank. Sie trank in vollen Zügen.

Eine wohlthuende Müdigkeit kam über sie, und da sich alle zur Ruhe hinlegten, wehrte auch sie nicht dem Schlaf, der sie umfangen wollte. — Sie mußte wohl recht lange geschlafen haben, ganz verwirrt richtete sie sich auf.

Endend irrten ihre erschrockenen Augen über die trostlose Nabe, über die trostlosere Weite. Sie war — allein. Ohne Führer war sie in der weglassenen Wildnis.

Erschöpft, ermattet suchte die Verzweifelte einen Weg. Auf mirres Geflüster von Blöden und Rinnen allein fiel ihr Blick. Und sie wanderte und wanderte und fand nichts Lebendes. Die Wüste war tot, eine leere Bettlerkassette. Grausig war das Ansehen dieser Dede. Und sie, Gunhilde, war die Verlassene, die — Verlorene.

Schon war das Auge des Tages am Erlöschen.

Woh tat das Steingewühl den zuckenden Reizen, den geröteten Augen, woh wie der wühlende Hunger, wie der schwächende Durst, der einer eisernen Ring um ihre brennende Stirn schmiedete.

Stumpf glitt, tuschelte und fiel Gunhilde abwärts, bald schiebend, bald kriechend. Rankend stolperte sie weiter. Dort war eine Nische, dort wollte sie sterben — im Schatten. Schon das Wort Schatten schien ihr bei dem brennenden Durst eine Erlösung: Schatten!! —

Die letzte Anspannung aller Fasern ihres Körpers löste endlich ein traumloser Schlaf. —

Der andere Morgen dämmerte. Gunhilde schlug die schweren Lider auf: Bleiern fühlte sie

die Knochen; wie Quecksilber spürte sie das Blut.

„Wasser, Wasser!“

Sie erschrad vor sich selbst. Hatte es ihre fallende Junge gewimmert, die bebende Lippe gestammelt oder hatte es der verdorrnde Versuch nicht mit Gedacht?

Da erlösch die Glut, ein kühler Strom rann durch das Feuer der Fiebern, gleich dem Bergquell über die föhnsmachtende Alm.

War dies das Ende? War das die Erlösung? Ihr durch Hunger, mehr noch durch den Durst erregtes Hirn tauchte ihr die Wohltat eines Trunkes vor.

Ein! Alles vorbei! Auch das Leben des Kindes . . .

Dieser Gedanke gab ihrem ganzen Körper einen Aufschrei. Sie mußte empor. Mühte, mühte! Wieder öffneten sich ihre Augen, leichter als vorher. Aber sie blieben haften an einem Stern, umstrahlt von einer Anzahl feiner Madonnen, dunkel zuckend zwischen braunen Falten. Dann lag sie wieder verfunken und vergessen im Klettergrunde und über ihr dröhnte und brauste das Leben . . .

Rätselhafte Wundertiere mit langen Kangarooten krochen da zu ihr heran, leuchtgrüne Polypen umfingen sie, rosige Korallengebilde, gierige Krabbe und rautende blumenhafte Gewächse umspannten sie schmerzhaft, und endlich drang ein harter Lichtstrahl in die grünblaue Flut, hell und schneidend wie ein Schwert — oder war es kein Schwert? Kein es war Licht, blendendes Licht, und immer stärker wurden die Schreie — hüllend — wiedernd . . .

Langsam, langsam dämmerte es in ihr, waren das Schreie der Kamel, oder waren es Pferde? War das nicht ein Menschenantlitz, das sich über sie beugte? Ein Antlitz mit großlockigem schwarzen Haar?

Mühsam sammelte Gunhilde: „Wer bist Du?“

„Ich bin ein Kaufmann und ziehe mit meinen Waren nach Alexandria.“

Aber trink, meine Tochter, trink noch einmal!“

Sprach das jemand? Oder träumte sie?

Aber wie lindend das Del floß die Flüssigkeit in ihre verdorrten Adern.

„Gelobt sei Gott,“ flücherte Gunhilde, kaum vernehmbar.

Wie eine Feder trug der junge kräftige Mann das noch halb bewußtlose Mädchen und bettete sie weich in eine Sänfte, die vier schwarze Negertrogen. Fürsorglich ritt er zur Seite.

Dann zog die große Karawane auf dem

rauben Kieflerpfad unter dem glühendblauen Himmel langsam weiter . . .

Im Gefühl der Müdigkeit lag Gunhilde ohnmächtig in der Sänfte. Ihr wirr arbeitendes Hirn blieb bewußtlos. Ein Jittern riefte durch ihren ganzen Körper und drängte flackernd wieder zurück.

Kraftlos fiel sie immer wieder um.

Vor den Augen der Fiebernden schwebten feurige Räder. Dämonische Kobolde tanzten knisternd auf und nieder. Sonnen freisten. — Lange dauerte der Zustand. Endlich verzeichnete ein langer Schatten die Irrflüster und beugte sich zu ihr herab.

Erwachte blühte sie empor. Sie hörte dumpfe Klodentöne die Lede durchdröhnen, in der sie sich noch immer gefangen wähnte, hörte Türen gehen und leichte Schritte über den Treppen und Steinfliesen schlurpen.

Es waren die Schwestern aus dem Orden der Barmherzigen, welche zum Gottesdienst in die Kapelle gingen.

Ja, sie war wieder bei Menschen!

Der edle Kaufmann aus Alexandria, hatte Gunhilde herbeifindend gefunden, hatte sie gelobt und sorgsam volle drei Tage durch die Wüste tragen lassen und sie nun als Deutsche bei den deutschen Schwestern abgesetzt, da er selbst keinen Dauersitz besaß.

Unter der sorgsamsten Pflege der Schwestern kam Gunhilde bald zum Bewußtsein. Allmählich gefandete sie wieder an Körper und Seele. Hier in der Einsamkeit, in der Obhut der Schwestern fühlte die Gerettete sich wohl. Aber auch die Hinterlist der Gräfin Adlerörn, die ihr Verderben, ihren Tod gewollt, kam ihr zu klarem Bewußtsein.

Wie aber sollte sie ohne Mittel, ohne Hilfe sich in fremdem Land einen Erwerb schaffen?

Sie besaß weiter nichts als wenige Sumbert Marx, die sie sich vorichtig in die Kleidung eingewickelt hatte; und da sie verschollen bleiben wollte, konnte sie nicht einmal ihre anderen Habfeligkeiten wieder bekommen.

Aber — hatte sie nicht ein Heim bei dem Jugendfreund ihrer Mutter? Es war ihr, der alles genommen ward, als sei er der Einzige, an dessen Herz sie erwärmen konnte. Und während sie daran dachte, ward ihr ernst und feierlich zu Sinn. Als sie an dem kleinen Spiegel vorüberging, sah sie, wie zerfallen sie war. Ihre Schatten um die noch immer fieberhaft glänzenden Augen und lahle Blässe auf den Wangen.

(Fortsetzung folgt.)

Apollo Theater

Heute Mittwoch:
des phänomenalen L. F. wegen Gastspiel prolongiert
des Königl. Alberttheaters in Dresden
Nur noch einige Tage!
Zum 18. Male

Der ungetreue Eckehart

Schwank in drei Akten von Hans Sturm
(mit dem Verfasser in der Titelrolle)

Der „General-Anzeiger“ M'heim schreibt
unterm 17. Juni 1914 über: „Den ungetreuen
Eckehart“ Schwank in 3 Akt. v. Hans Sturm:
Wer lachen will, der gehe in diesen
Schwank. Wenn dies auch nach Reklame
schmeckt, es ist tatsächlich wahr: wer
lachen will, der gehe ins Apollo.

Vorüberfl. nur noch 15 Tage die herrlich. Dekorationen
Bei freiem Entree
täglich von halb 9 bis 12 Uhr:
Im Bierpalest Groß-Mannheim u. Apollo-Café
Die Irisgärten von Tokio
Dazu bei freiem Entree:
Das sensationelle Schützen-Programm
Willy Schlesinger
Karikaturen-Komiker
CARRA, Tanz-Diva u. ASTA PRINZ, Tänzerin
Elise Leonard, Chansoniere
EMILIE, Chansoniere u. ANNY WESTERN, Operette
ROSE MOSEK, Baritonsänger u. LA GARRIN, Tänzerin
In den Zwischenpausen humoristische Konzerte der
15 Mann starken Schützen-Kapelle unter persön-
licher Leitung ihres Kapellmeisters Alois Waldes.

Rendezvous der vornehmen Welt!
Im Trocadero
Täglich Beginn direkt nach Schluss der Vorstellung.
Das sensationelle Schützenfest-Programm.
Tanz-Palast.

WIENER OPERETTE

ROSENGARTEN-MANNHEIM

Donnerstag, den 2. Juli 1914

Kövidität! Zum ersten Male: Kövidität!

Der Zigeunerprimas

Operette in drei Akten von Julius Wilhelm und
Fritz Grünbaum.
Musik von Emmerich Kalman.
Musikalische Leitung: Louis Kung.
In Szene gesetzt von Direktor Carl Ledell.

Personen:

Fräul. Ball...	Karl Vorbeck
Fräul. Baci	Robert Köstlberger
Fräul. Sari	Ellen Vereke
Fräul. Lisa	Marie Böck
Fräul. Gerda	Anna Brauch
Fräul. Henri	Willy Schellin
Fräul. Hildegar	Edie Meier
Fräul. Andris	Käthe Köffler
Fräul. Jofka	Johanna Walter
Fräul. Dorci	Heinrich Braun
Fräul. Erzi	Wilhelm Schmitt
Fräul. Monika	Sophie Graber
Fräul. Etelka	Anna Haas
Fräul. Lata	Wrestl Holz
Fräul. Biranka	Wrestl Krost
Fräul. Rosika	Marie Motto
Fräul. Klara	Friedrich Böck
Fräul. Klara Jullische, keine Rechte	Wally Talero
Fräul. Gusion, Graf Trini	Hanns Decker
Fräul. Die Gräfin von Trini	Lina Siegler
Fräul. König Herzog VII. unter dem	Karl Spiegel
Fräul. Infantino Graf Estragon	Jacques Bühler
Fräul. Erselény Rustari	Friedrich Gerber
Fräul. Romieur Gabaou	Gugen Balaur
Fräul. Fekete Jofka	Rudolf Weicho
Fräul. Pierre, Diener	Fritz Kalberg
Fräul. Ein Herr	

Keine Kinder

Die elegante Welt

geht in's

„Maxim“

Vornehmstes Nachtlokal. Bis 4 Uhr früh
geöffnet. Conyer's zu Mk. 2.50, 3.50 und nach
eigener Wahl. Alle Saisondelikatessen, täg-
liche Konzerte der bekannten Salon-Kapelle
Kallenmächner. 1045

Die Stadt. Sparkasse Mannheim

erzählt tageweise alle Einlagen zu

4%



Während des

Grossen Saison-Räumungs-Verkaufs

stelle ich einen großen Posten tadelloser

Corsets zum Verkauf

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
früh. bis 8.—	früh. b. 10.—	früh. b. 15.—	früh. b. 20.—
jetzt 3 ⁰⁰	jetzt 4 ⁵⁰	jetzt 6 ⁵⁰	jetzt 9 ⁵⁰

Ich gebe ausserdem **ausnahmsweise** noch

20% Rabatt

auf obige Preise.

Auf Modelle aus dem Schaufenster u. auf französischen Corsets

50% Rabatt

Reise-Muster weit unter Selbstkostenpreis

Betty Vogel

Telephon 7566 P 5, 1516 (Heidelbergerstr.)

Bersteigerung.

Wittwoch, 8. Juli 1914, und den darauffolgenden Freitag, ferner: Mittwoch, den 15. Juli 1914 und Mittwoch, 22. Juli 1914, nachmittags von 2 Uhr an, ferner im Versteigerungsbüro des hiesigen k. k. b. b. Versteigerungsamtes, Stra. 5 No. 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die öffentl. Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung hat.

Die Uhren-, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, den 10. Juli, nachmittags von 2 Uhr an zum Ausverkauf.

Das Versteigerungsbüro wird jeweils um 1/2 Uhr geschlossen.

Kinder in der Jurisdiktion nicht gestattet. 3509

Mannheim, 30. Juni 1914.

Städtisches Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Pfandbriefe über die jetzt verfallenen Pfänder vom Monat Juni 1913 vom Leihamt I über Goldpfänder (rote Scheine) Nr. 12963 bis Nr. 15520 über Silber- und Weizenpfänder (weiße Scheine) Nr. 1 Nr. 75602 bis Nr. 80010 (und große Scheine) Nr. 114250 bis Nr. 15040, ferner vom Monat Dezember 1913 über Sparpfänder (blaue Scheine) Nr. 2 Nr. 277 bis Nr. 282, ferner vom Leihamt II über Goldpfänder (rote Scheine) Nr. 1 A 2 Nr. 7614 bis Nr. 9000 über Silber- u. Weizenpfänder (weiße Scheine) Nr. 2 Nr. 30261 bis Nr. 42780 werden angefordert, ihre Pfänder spätestens im Laufe des Monats Juli 1914 anzuliefern, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Mannheim, 30. Juni 1914

Städtisches Leihamt.

Nr. 12 102 L. Nach unten nachtragungen wird die Reinigung der Kreisstrassen in Sandhofen, die nach der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 30. Dezember 1909 von den Angrenzern vorzunehmen ist, nur sehr unregelmäßig befolgt. Die Reinigung hat wöchentlich zweimal — Mittwoch und Samstag nachmittags — zu erfolgen und muß in der Zeit vom 1. April bis 30. September jeweils nachmittags 4 Uhr, in der übrigen Zeit jeweils nachmittags 4 Uhr vollendet sein.

Wir erziehen die Bewohner Sandhofens künftig ihre Reinigungspflicht in der oben genannten Weise pünktlich zu erfüllen, da nur bei einer genauen Befolgung der bestehenden Vorschriften die Stadgemeinde in der Lage ist, die von ihr übernommene Abfuhr des gesamten Strassenfährschmutzes durchzuführen.

Mannheim, 27. März 1914, Bürgermeisterrat: Dr. Sinner.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg.

Ortsgruppe Mannheim.

Donnerstag, 2. Juli, abends punkt 9 Uhr im großen Saale des Bernhardushofes K 1, 5

Grosse öffentliche Handlungsgelhilfen-Versammlung

Herr Gauvorsteher Schellin, Frankfurt a. M. spricht über das Thema: „Für oder gegen den kommunalen Stellennachweis.“ — Die deutschnationale Antwort auf die Angriffe des Leipziger Verbandes“. Freie Aussprache. Der Leipziger Verband, sein Verwaltungsmittglied Herr Gustav Schneider, Leipzig und Herr Geschäftsstellenleiter Willi Hahn sind briefl. eingeladen worden und haben vollste Redefreiheit zugesichert erhalten. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Wein-Restaurant

Luisenring 26 Hansi Maassen Tel. 4918

Haltestelle der Elektrischen am Jungbusch.

Empfehle bestgepflegte Weine von nur erstklass. Firmen. Dezent. Bedienung. 37154

Geschäfts-Verlegung!

Vom 1. Juli ab befindet sich mein

Spezialhaus für Molkerei-Produkte

Spezialität: 37552

allerfeinste Süssrahm-Tafelbutter Vom Guten das Beste

in 52, 8

Durchgangsstrasse zwischen Kander u. Beer.

Spezialhaus für Molkerei-Produkte J 1, 6.

Flügel Pianinos Harmonium

08204

Schiedmayer

Pianosortefabrik — Stuttgart.

Vertreter für Mannheim etc.

Heckel, Pianolager, O 3, 10

Einziges deutsches Arsen-Solbad

Während der Kur-Saison täglich

Konzerte der Kur-Kapelle

Reunions, Sonstg. Kurveranstaltungen, Sommertheater. 37134

Eintrittspreise für Konzerte: Sonntags je 50 Pfg., Tageskarten 75 Pfg., Wochentags 25 Pfg., Tageskarten 80 Pfg., Abonnements für Familien 15 Mk., für Einzelperson 8 Mk. Abonnements- und Tageskarten auch beim Verkehrs-Büro Mannheim erhältlich.

BAD DÜRKHEIM

Rheinpfalz

F. Göhring

JUWELIER PARADEPLATZ

Gegründet 1822

Juwelen, Gold- und Silberwaren — Taschen — Herren- und Damenuhren Uhrenarmbänder Ausserst billig

Westerland auf Sylt

32 500 Besucher. Familien-Bäder.

Moderne Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium, Luft- u. Sonnenbad, helles Nordseebad mit stärkstem Wellenschlag, Wellenlanger, schwimmender, staubfreier Strand, Kaffeehaus, — Prospekt kostenlos durch die Badeverwaltung und die Annoncen-Büros Rud. Mosse, Deutscher & Co. und Invalidentank.

Inventur-Ausverkauf

Vom 1. bis 15. Juli

Max Wallach, D 3, 6

Wäsche-Ausstattung, Handtucherei

Frühstücks-karten Weinkarten Wein- u. Likör-Etiketten etc.

in moderner u. geschmackvoller Ausführung liefert

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Spezialitäten:

Lauten Gitarren Mandolinen grösste Auswahl Teilzahlung.

L. Spiegel & Sohn Hof. Mannheim: E 2, 1 H 1, 14 Planken Bartholomäus.

Vermischtes

Tätigen Elektrik-Ingenieur, der die Prüfung abgelegt und die Konzession hat elektrische Anlagen selbständig auszuführen, ist Gelegenheit geboten, sich an einem schon 10 Jahre bestehenden Geschäft zu beteiligen. Off. u. 4075 an die Exped.

Verleste Reitermähderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Kopfsamen zu 9.4. Reiter zu 7.4. u. 8.4. Off. u. 4075 an die Exped.

Verlangen Sie bei Ihren Einkäufen mein illustriertes Modejournal.

Im Spitzenhaus Fischer

D 1, 3. Paradeplatz D 1, 3.
Kaufen Sie ab heute Spitzen, Stickereien, Roben, Voile und Stickereistoffe, Kindervolants, Kragen und Garnituren **zu bedeutend ermässigten Preisen.**

Preise anzuführen erübrige ich mir, sehen Sie sich bitte meine Auslagen an und Sie werden erstaunt sein, was ich Ihnen biete.
Auf einen grossen **Partieposten** Klöppelspitzen, Einsätze und Ecken mache besonders aufmerksam.

Deutsche Ost-Afrika-Linie
Hamburg, Afrikahaus



Mittelmeer-Seereisen

von Hamburg nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel und Ägypten, sowie nach den Kanarischen Inseln u. Reisen Rund um Afrika in 70 Tagen

Vertreter in Mannheim: Gundlach & Baerenklau Nachf., Bahnhofpl. 7.



Allg. Familien- und Einzelversicherung
Für Arzt, Apotheke und Krankenhauspflege mit Sterbekasse.
Freie Arzt, Apotheken- und Krankenhauswahl (Eintritt jederzeit)
Hauptbüro S 2, 4
Filialen in allen Vororten

Neuer Medizinischer Verein Mannheim-Vorort
Gegründet von Franz Thorbecke 1890

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Anzahl zu haben Dr. H. Baas Buchdruckerei

Gander's Methode
Gegründet 1907
Diplom 1892
Prämien 1896
Patent 1902



Schön schreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben

Nächsten Montag eröffnen wir neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Geschäftsleute, sowie für Damen und Kaufmannslehrlinge. Anweisung einer schönen Handschrift oder Ausbildung in der Buchführung in ca. 3 Wochen. Kurswert auch in kürzerer Zeit. Uebertr. Erfolge. Anmeldungen bald erb. Prosp. gratis.

Gebr. Gander, C 1, 8 am Paradeplatz, Mannheim.

Saison-Ausverkauf

Partie Sportjacken in allen Farben, früh. bis 22.- jetzt M. **16.-**

Partie Sportjacken früher bis 25.- ... jetzt M. **18⁵⁰**

Partie Sportjacken in Seide, früh. M. 36.- jetzt M. **28.-**

Grosse Posten
Direktorenhosen, seid. Strümpfe, Kinder-Sweaters u. Anzüge im **Preise bedeutend reduziert**

Auf Pyjamas u. Sport-Hemden jeder Art 15% Rabatt.

Alles nur la. Qualitäten.

Emma Mager
Kaufhaus, Bogen 26.

Direkt von badischen erstklassigen **Bienenzüchtern** sowie aus eigener **Bienenzucht frisch geschleuderten** diesjährigen

Bienenhonig

von **Akazien-Blüten Wiesen- und Klee-Blumen**

Honig - Centrale
Q 5, 8 Tel. 4448 Q 5, 8
vis-a-vis vom Allgemein. Krankenhaus-Eingang.
Sicherste und zuverlässigste Bezugsquelle für naturrechten **Bienen-Honig**

Haupt-Flaschenbierverkauf in Mannheim

wird seitens einer Grossbrauerei an zuverlässige, gewandte Reflektanten vergeben. Angebote unter Nr. 37516 a. d. Expedition ds. Bl.

Diskontierung von Buchforderungen sowie grösseren Bankkrediten vermittelt unter strengster Verschwiegenheit und zwar zu koulant, seriösen Bedingungen. Anfragen unt. Nr. 94186 an die Expedition ds. Bl.

Erstes wissenschaftliches Institut für kosmetische Hautpflege

Geschw. Steinwand
vorm. Peterson, P 5, 13.

ärztliche Behandlung
Vollständig wissenschaftliche Garantie. Konsultationen freil.

Die Ausführung der Erb-, Pflaster- und Chansierungsarbeiten für das hdt. Wasserwerk im Kaiser-Wald soll ungeteilt im Wege der **Submission** vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Büro, K 7, 1/2, Zimmer 22, 111., während den üblichen Dienststunden eingesehen werden und die Angebotsformulare nebstentgeltlich dabeist abgegeben werden. Zeichnungsfähige Unternehmer, welche sämtliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Freitag, den 10. Juli 1914, vormittags 11 Uhr** verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und befristet bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wofür auch die Bestattung der Angebote erfolgt.

Die Zuschlagfrist beträgt 6 Wochen.
M a n n h e i m, den 29. Juni 1914.
Die Direktion der hdt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke. J. W. Schröder.

Einkochapparate sowie alle Sorten **Einmach-Gläser** Original „Weck“ **Eisschränke** **Eismaschinen** empfehlen in grosser Auswahl **Isidor Kahn Nachfolger** **Fuchs & Schram** Haus- u. Küchengeräte. Q 2, 4

Haut-Bleicherome Chloro dieicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss. Erprobt, unschädl. Mittel geg. Sommerprossen. 15408

la. Landbutter 1.20
hil. Südrhm-Zeiselbutter 35 Pf.
Koch- und Siedeeier Tinerle Sorten in- und ausländische
Käse
Käse-Halle Ernst Stephan, T 2, 5 T 2, 5

Juwelen-Arbeiten jeder Art lief. nat. soho u. bill.
Juwelierwerkstätte Apel O 1, 16. (Lax.) Hebelbergstr. Ankauf, Tausch, Verk. Tel. 3514

10 Tage in Paris!
Ausgang August wird Herr Prof. Martin Ott die Reisenden nach Paris begleiten. Anmeldung bis 26. Juli in der Ecole française, P 3, 4.

Jakob Hatzenbühler
O 6, 1 gegenüb. d. Ingenieurschule O 6, 1
Telephon Nr. 5305. 84211

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass
Lager in englischen u. deutschen Stoffen
Eleganter Sitz und Schnitt.
Erstklassige Arbeit Billigste Preise.

Pfalz, Hessen und Umgebung.
Von der Bergstraße, 28. Juni. Das eingetretene sonnige Wetter ist sehr vorteilhaft für die Landwirtschaft. Allenthalben verrichtet man die Feldarbeiten, die durch das nasse Wetter zurückgestellt werden mussten; auch wird vielfach Weizen- und Ackerbau bereitet, mit welchem man quantitativ und qualitativ zufrieden sein kann. Die Getreidearten sind recht gediehen. Die Halme sind aussergewöhnlich lang, besonders bei der Gerste, die leider teilweise durch die letzten Regen etwas gefallen ist. Bemerkenswert sind die halben Weizen, besonders beim Weizen, sich länger entwickeln als sonst. Die Kartoffelfelder lassen sich hin und wieder zu wünschen übrig. Durch das trockene Aprilwetter sind viele Bäume nicht aufgegangen, so dass vielfach die Blätter fehlen. Man hat versucht, anfangs dieses

Monats nach Kartoffeln nachzulegen. Dem Tages hat das nassste Wetter der vergangenen Wochen auch geschadet, derselbe erholt sich aber zu lebends in den letzten sonnigen Tagen. Das Korn hat sich bereits etwas gefärbt, dasselbe sieht meist sehr schön und verpricht guten Ertrag.

Verstorbener, 28. Juni. Am Samstag besuchte der Großherzog das hiesige Schloss und machte in Begleitung von Finanzminister Dr. Rheinboldt und Baurat Dr. Strich einen 1 1/2-stündigen Spaziergang durch sämtliche Räume. Der Besuch dürfte mit der Frage der Jansenreparaturierung des Schlosses zusammenhängen.

Büchertisch.
Ein Werk über Weibel. Aber Otto M. Weibel, einem jungen hochbegabten und vielversprechenden

Mannheimer Maler, dessen Werke demnächst in Kollektion im Mannheimer Kunstverein gezeigt werden sollen, hat W. G. Eschborn im Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei eine kleine Broschüre erlassen, die eine gute Einführung in das Werden und Schaffen des Künstlers vermittelt und es einordnet in den Kreis der gleichartigen Behauptungen der modernen Malerei, zu dem es gehört. Die Schrift ist besonders schön gedruckt und mit zahlreichen charakteristischen Bildbeispielen versehen.

Für alle Gallensteinleidende wertvoll und sehr allgemein ist ein soeben erschienen Buch des Berliner Spezialisten Dr. med. Rada, betitelt: Die Gallenkehlkrankheit. Entstehung, Verhütung und Heilung (Medizinischer Verlag Schweizer in. Co., Berlin NW. 57, Preis 1.80 Mk.). In leicht verständlicher und anregender Form schildert Dr. Rada Wesen, Symptome und Verlauf der Gallenstein-

leiden und gibt auf Grund reicher Praxis beachtenswerte Ratschläge.

Carl Fuchs: Am Lebenswege. Gedichte. Fritz Vöner, Köln, geb. 82.-. Die Gedichte verbreiten Lebenslust und Lebensfreude, sie sind ein Sorgenbrecher für jedermann, besonders aber für leicht empfängliche Gemüter. Sie verraten ein tiefes, seines Gemüts des Dichters und sind in ansehnlichem Veranlassung gehalten. Der gefällige Band gliedert einem reizenden Gedichtband, der von Glück und Freude singt und im Innern des Lesenden Seiten verweilt, die noch lange nachklingen. So geht von dem Gedichtband eine harte Kraft aus und ein Jubel, der die Welt in höherem und besserem Licht erscheinen lässt. An solchen Büchern herrscht kein Mangel; sie sind selten. Aber zu ihnen gehören die Gedichte von Carl Fuchs. Dem strebsamen Dichter wünschen wir weiteren Erfolg, dem Gedichtband weite Verbreitung.

Bekanntmachung.
Aufgebot von Pfandscheinen.
Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städt. Verbands Mannheim: 3514
Tit. A Nr. 44 539 vom 25. Mai 1914
Tit. A Nr. 13 266 vom 4. Juni 1913
Tit. B 1 Nr. 2398 vom 28. November 1913
Tit. B 1 Nr. 73 062 vom 20. Mai 1913
Tit. A Nr. 17 048 vom 31. Juli 1913
Tit. A Nr. 20 707 vom 2. September 1913
Tit. A Nr. 20 902 vom 5. September 1913
welche angeblich abhandeln gekommen sind, nach § 25 der Verbandssatzungen ungültig zu erklären. 3514
Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Verbandsamt, O 5, Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Pfandscheine erlöschen. Die Erklärung über den Namen der Pfandscheine erfolgt beim Verbandsamt, 29. Juni 1914. Städtisches Verbandsamt.
Kreuzer.

Bekanntmachung.
No. 19 110 I. Das Radfahren auf den Gehwegen des Kaiser-Waldes ist an Sonn- und Feiertagen verboten. An Werktagen haben Radfahrer auf den Gehwegen abzufahren, wenn ihnen jemand begegnet. 3519
Mannheim, 8. Mai 1914. Bürgermeisteramt: Ritter. Kreuzer.

Entlaufen

Jung. Dadelhund
mit Schellenhalsband am Samstag Abds. Reduz. bräde abhandeln gekommen. Abzugeben bei Deiff. Wlthandstr. 27, 2. St. 94411

Saison-Ausverkauf!

Um radikal zu räumen habe ich meine bekannt billigen Preise wieder derart herabgesetzt, daß der Erfolg meines Ausverkaufs ein noch größerer wie bisher sein wird. Besichtigen Sie mein Lager, Sie werden erstaunt sein.

Kostüme

Ein sehr grosser Posten
hochmod. Jacken-Kostüme
in englisch gemusterten, grün und bräunlichen glatten Stoffen, Jacken grösstenteils auf Seiden-Serge gefüttert, sehr für die Reise geeignet.
Regul. Verkaufswert von 25-39 Mk. jetzt durchschnittlich **10.50**

Ein sehr grosser Posten
Jacken-Kostüme
in dunkelblauen und bunten einfarbigen Stoffen, grau mit weissen Streifen und englisch gemustert, kleidsame Schoofaçon sowie glatte Formen.
Regul. Verkaufsw. von 39-55 Mk., jetzt **19.50**

Ein sehr grosser Posten
wundervoll. Jacken-Kostüme
in moderner Schoof-Blusenfaçon und glatten schönen Formen.
Regul. Verkaufswert bis 79,-, jetzt um damit zu räumen durchschnittlich **29.-**

Ein sehr grosser Posten
hochmod. Jacken-Kostüme
in dunkelblau, grün, bräunlich, hellen leichten Wollstoffen nur modernste Formen, Jacke auf reiner Seide.
Regul. Verkaufsw. von 70-105 Mk. jetzt **39.-**

Ein sehr grosser Posten
dunkelblauer u. heller einfarbiger Jacken-Kostüme
nur frische moderne Stoffe und Farben.
Regul. Verkaufswert von 70-125 jetzt **49.-**

Ein sehr grosser Posten
dunkelblauer und farbiger Jacken-Kostüme
aparte obige Formen in allen Arten.
Regul. Verkaufsw. bis 150 Mk. jetzt **69.-, 59.-**

Seltene Gelegenheit

Ein Posten neu hinzugekaufter
Seiden-Kostüme
moderne Farben, moderne Machart.
Regul. Verkaufswert bis Mk. 125.- jetzt durchschnittlich **45 Mk.**

Ein grosser Posten
Seiden-Kostüme
in allen hellen und dunklen Farben, auch in schwarzem Moire.
Reg. Verkaufswert von 75-150 Mk. jetzt **69.-, 59.-**

Ein großer Posten
Frottè-Jacken-Kostüme
reizende Blusenformen. Regul. Verkaufswert 16.50 Mk. jetzt **9.50**

Ein grosser Posten
Frottè-Jacken-Kostüme
in weiß und bunt. Regulär. Verkaufsw. bis 27 Mk., jetzt **19.-, 13.50**

Ein großer Posten
Frottè-Kostüme,
darunter sehr aparte Formen jetzt **33.-, 25.-, 21.50**

Garn. Kleider

Ein grosser Posten
weisser Wasch-Kleider
mit wundervollen Stickereien
Reg. Verk.-Wert bis 25.- jetzt Mk. **12.50**

Ein grosser Posten
hochmoderner Waschkleider
in schönen Tunika, reich bestickt
Reg. Verk.-Wert bis 39.- jetzt Mk. **19.50**

Ein grosser Posten
Waschkleider
nur Neuheiten mit bunten Garnierungen
Reg. Verk.-Wert bis 55.- jetzt Mk. **27.-**

Ein grosser Posten
Seiden-Kleider
in Eolienne, Seide, Krapp, Moire
Reg. Verk.-Wert bis 95.- jetzt Mk. **45.-, 39.-, 29.-**

Ein Posten
Seiden-Kleider
allerneueste Formen in aparten Farben u. Zusammenstellungen. Reg. Verk.-Wert bis 175.- jetzt durchschnittlich **65.-**

Ein Posten **hochmoderner Organdy-Kleider**
in hellen schönen Dessins
Reg. Verk.-Wert 19.- jetzt Mk. **7.90**

Ein grosser Posten **vorjähriger Musseline-Kleider**
schöne Streifen und Tupfen, reine Wolle früherer Verk.-Preis bis 39.-, jetzt solange Vorrat Mk. **5.-**

Ein Posten **schöner, aparter Musseline-Kleider**
mit Tunik u. schönen Gürtelgarnierungen.
Reg. Verk.-Wert bis 33.- jetzt Mk. **17.50**

Ein besonderer Kauf!

Ein grosser Posten
Popeline-Kleider
nur solide gute Stoffe, die regulär einen ganz bedeutend höheren Wert haben. Zum Aussuchen jedes Stück **9.75**

Ein Posten
Kinder-Capes
blau und grau, solange Vorrat durchschnittlich Mk. **3.-**

Ein Posten
Kinder-Mäntel
blau, braun und englisch, Länge 70 bis 100 cm durchschnittlich Mk. **7.90**

Kostümröcke

5 Serien

Serie I **Wash-Röcke** weiß u. creme. Röcke aus Stoffen engl. Art Wert bis 4.- Mk. jetzt **1.75**

Serie II **Reise-Röcke** in hellen und dunklen gemusterten Stoffen Wert bis 6.50 Mk. jetzt **2.75**

Serie III **Moderne Sportröcke** schwarz-weiß und braun-weiß □ und andere moderne Farben Wasch- u. Frottè-Röcke. Wert bis 9.50, jetzt **4.50**

Serie IV **Sport- u. Reise-Röcke** aus guten Stoffen englisch. Art, marineblau und schwarz, sowie **Frottè-Röcke** Wert bis 13.50 jetzt **6.90**

Serie V **Aparte engl. u. blaue Röcke** mit Tunik **Wash-Frottè-Röcke** mit Tunik Wert bis 19.50 jetzt Mk. **7.90**

Blusen

4 Serien

Serie I **Weisse Waschblusen** etwas trüb **90 Pfr.**

Serie II **Weisse Waschblusen** Musselineblusen, schöne neue Formen Wert bis 4.50 jetzt Mk. **1.75**

Serie III **Waschblusen** mit bunten Tupfen, Seiden-Blusen in all. Farb., Spitzen und Spachtelblusen Wert bis 19.50 jetzt Mk. **3.90**

Serie IV **Aparte Waschblusen** nie wiederkehrende Gelegenheit, **Seidenblusen** in all. Farb., dar. Stücke bis 29.-, jetzt Mk. **4.90**

Waschblusen in Krepp, Voile, Batist. Reg. Wert bis 12.50 Mk. **6.90**

Waschblusen nur wundervolle Formen u. Façons Wert bis 21.50 Mk. **8.90**

Aparte Waschblusen Reg. Wert bis 32.-, jetzt **15.-, 12.50 10.-**

Ein Posten **Seidenblusen** schattlich und uni Wert bis 39.-, jetzt Mk. **15.-, 10.-, 7.50**

Mäntel

5 Serien

Serie I **Popeline-Mäntel** Mk. **7.90**

Serie II **Popeline-Mäntel** glatte und garnierte Façons. Reg. Wert bis 27.- Mk. **13.50**

Serie III **Popeline-Mäntel** in allen Farben Reg. Wert bis 28.- Mk. **17.50**

Serie IV **Wundervolle Fantasie-Façons** mit Volants Regul. Wert bis 35.- Mk. **21.50**

Serie V Ein Posten **Seiden-Mäntel** schwarz u. bunt, reg. Verk.-Wert bis 49 Mk. **25.-**

Umtausch
vormittags
gestattet!

A. Assenheimer
Damen-Konfektion

Mannheim
0 3, 4
Planken